

STRASBOURG

PRESSEMAPPE

2024



OFFICE
DE TOURISME
DE STRASBOURG
ET SA RÉGION

VILLES
& PLACES
D'ART &
D'HISTOIRE



STRASBOURG
GRANDE ÎLE
& NEUSTADT
PATRIMOINE
MONDIAL
WORLD HERITAGE



WILLKOMMEN IN STRASSBURG!

ZU IHREN DIENSTEN

Pressebetreuung

Die Pressestelle des Fremdenverkehrsamts unterstützt Sie gerne bei Ihren Recherchen und Initiativen zur Erstellung eines Artikels über Straßburg.

Die Fotothek

Von unserer Website aus können Sie auf unsere Fotothek zugreifen.

www.visitstrasbourg.fr/de, Stichwort „Profi-Bereich“.

Nach Ihrer Anmeldung haben Sie Zugriff auf ausgewählte Fotos, die Sie herunterladen können.

Im Rahmen der Tourismusförderung des Reiseziels sind diese Ansichten lizenzfrei.

Nennen Sie in Ihrer Veröffentlichung bitte den Namen des/der FotografInnen und das Fremdenverkehrsamt Straßburg und senden Sie uns im Nachgang, falls Sie dies möglich machen können, ein Belegexemplar.

IHRE ANSPRECHPARTNER

-  Nicolas WEVELSIEP - Pressereferent
-  Tel. : +33 (0)3 88 52 28 38 / 06 33 59 62 63
-  Email: presse@visitstrasbourg.fr

www.visitstrasbourg.fr/de

[StrasbourgTourisme](#)

[@strasbourgtourisme](#)

[Stras Tourisme](#)

- Was man gesehen haben muss
- Neuheiten in Strassburg
- Strassburg, Welthauptstadt des Buches
- Strassburg, die Einzigartige
- Ein über die Jahrhunderte gewachsenes Kulturerbe
- Europastadt Strassburg
- Strassburg, die Kulturstadt
- Aussergewöhnliche Museen
- Ein umfangreiches religiöses Erbe
- Strassburg, das Familienreiseziel
- Strassburg, eine grüne Stadt
- Strassburg, eine moderne alte Stadt
- In Strassburg entschleunigen
- Strassburg entdecken
- Strassburg mit dem Rad
- „Strassburg, die Weihnachtshauptstadt“
- Strassburg, im Herzen des Elsass
- Strassburg in Zahlen



WAS MAN GESEHEN HABEN MUSS

Von der Entwicklung Straßburgs seit dem Mittelalter zeugen zwei Bauensembles von bemerkenswerter Qualität: die Altstadt und die Neustadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.

Die Grande Île

Die Altstadtinsel, Grande Île, ist der historische Kern Straßburgs. Sie wird von der Ill eingeschlossen und ist über 21 Brücken und Stege mit dem Rest der Stadt verbunden.

In ihr spiegelt sich die Entwicklung Straßburgs, sodass sie 1988 als erste Altstadt in ihrer Gesamtheit zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. An den großen Plätzen und entlang der engen autofreien Gassen gibt es zahlreiche Gebäude zu bewundern:

• Haus Kammerzell

Dieses Gebäude im Stil der Renaissance, dessen Fundamente auf das Jahr 1427 zurückgehen, war einst das Haus von Händlern. Sein steiles Dach, das reich mit profanen Schnitzereien verzierte Gebälk, seine Butzenscheibenfenster und das steinerne Erdgeschoss ziehen bewundernde Blicke auf sich.

👁 16 place de la Cathédrale

• Der Rohan-Palast

Als Residenz der vier Kardinäle der Rohan-Dynastie, Rathaus und schließlich Kaiser- und Königspalast ist er ein lebendiges Zeugnis der fürstlichen Lebensart im 18. Jahrhundert.

Sein klassischer Stil lehnt sich an die Architektur der großen Pariser Stadthäuser an. Heute befinden sich hier mehrere Museen.

👁 2 place du Château

• Die Große Metzsig

In diesem außergewöhnlichen Zeugnis der Renaissance, das 1587 als Ersatz für den baufälligen Schlachthof erbaut wurde, der bereits seit dem 13. Jahrhundert in Betrieb war, befindet sich seit 1919 das Historische Museum der Stadt Straßburg.

👁 2 rue du Vieux-Marché-aux-Poissons

• Das Alte Zollhaus

Das Giebeldachgebäude am Ufer der Ill diente jahrhundertlang dazu, die über den Rhein beförderten Waren zu lagern und zu verzollen. Heute beherbergt es ein Restaurant und einen Erzeugermarkt. 👁 6 rue de la Douane

• Der Neubau

Das bemerkenswerte, streng symmetrische Bauwerk wurde im ausgehenden 16. Jahrhundert aus Quadersteinen errichtet – für die damalige Zeit eine kühne Wahl, die mit den Gepflogenheiten der lokalen, typischerweise zum Fachwerk neigenden Architektur brach. 👁 10 place Gutenberg

Das Münster

Das Straßburger Münster überragt den weiten, gepflasterten Platz und erscheint uns dabei wie ein Bild aus dem Mittelalter. Es steht auf den Grundmauern einer alten romanischen Basilika, die 1015 vom Bischof Wernher, aus der Familie der Habsburger, erbaut wurde. Da diese durch einen Brand zerstört wurde, wollte man an ihrer statt eine Kathedrale errichten. Indessen sollten von der Neuerrichtung des Chores im Jahre 1176 bis zur Fertigstellung der Turmspitze, die erst 1439 erfolgte, fast drei Jahrhunderte vergehen. Mit ihren **142 m** war die Notre-Dame de Strasbourg **bis zum XIX. Jhdt. das höchste Bauwerk der Christenheit.**



Kurze Geschichte eines großen Bauwerks

Um das Jahr 1225 kam mit dem Eintreffen eines Architekten sowie von Handwerkern aus Chartres eine tiefgreifende Wende in den Bauhergang. Ein Baumeister, dessen Name uns nicht überliefert ist, machte die hiesigen Steinmetze mit der Schönheit der gotischen Kunst vertraut, die in dieser Region damals noch unbekannt war. Man verdankt ihm unvergleichliche Meisterwerke, wie den **Engelspfeiler** und die Statuen von **Kirche und Synagoge**.

Im ausgehenden 13. Jh. wurde der Bau der Hauptfassade, die am reichsten geschmückt ist, begonnen. Die Tympanonen der drei Portale haben das **Leben und die Passion Christi** sowie das **Jüngste Gericht** zum Gegenstand. Die berühmte Darstellung des Versuchers sowie der **Klugen und der Törichten Jungfrauen**, die das rechte Portal schmückt, diente den Kathedralen von Freiburg und Basel als Vorbild. Auf dem linken Portal durchbohren die personifizierten Tugenden die Laster mit ihren Lanzen.

„Ein Wunder - so unermesslich, und zierlich doch zugleich“ (Victor Hugo)

Ein doppelter Ziergiebel, überraschenderweise sehr filigran, überragt die Portale. Eingebettet in einen Steinrahmen, der durch feine Verzierungen aufgelockert ist, erblüht vor unseren Augen die **herrliche Fensterrose**, die vermutlich von Erwin von Steinbach, dem zwischen 1284 und 1318 verantwortlichen Baumeister, geschaffen wurde.

Über ihr die zwei Türme, welche durch den erst Ende des XIV. Jhdts. errichteten Belfried verbunden werden. Diese dominieren die Plattform, von der aus Sie -wenn Sie die 329 Stufen erklimmen haben- die großartige Aussicht auf Straßburg und Umgebung genießen können. Die Aussichtsplattform überragt auf der Nordseite der achteckige Turm mit seiner filigran durchbrochenen Spitze, ein Werk des Bildhauers Johann Hültz.

Die Südseite des Münsters trägt das schöne **romanische Portal**, von allen Portalen das älteste, das von Nachbildungen der berühmten **Statuen von Kirche und Synagoge** umrahmt wird. Die Originale befinden sich im Museum Œuvre Notre-Dame. Das Tympanon des linken Portals zeigt einen beeindruckenden "Tod der Jungfrau", der schon die Bewunderung von Delacroix hervorrief. Auf dem Tympanon der rechten Tür ist die Krönung der Jungfrau dargestellt. Das an der linken Frontseite befindliche Portal ist auf das Ende des XV. Jhdts. datiert und dem Heiligen Lorenz gewidmet, dessen Martyrium -eine moderne Replik- wir oberhalb der Tür bewundern können.

Das **Kirchenschiff**, von dem der Kathedrale St.-Denis beeinflusst, wurde in zwei Zügen, zwischen 1240 und 1275, erbaut und beeindruckt durch die Harmonie ihrer Proportionen. Die Mehrzahl der ursprünglichen Glasarbeiten sind unversehrt und der Goldglanz ist auf die lichten Töne zurückzuführen, die die Straßburger Glasmachermeister stets bevorzugt verwendeten. Die älteste das Schiff verzierende Glasmalerei ist aus dem XIII. Jhr. und befindet sich im nördlichen Seitenschiff. Sie stellt einen Zug von deutschen Königen und Kaisern dar. Die Jungfrau im Chor und die Fensterrose der Münsterfassade sind modernen Ursprungs. Im XIV. Jhdt. wurde das Kirchenschiff um die **Kapelle Ste-Catherine**, deren herrliche Glasmalereien aus ebendieser Zeit das Leben Jesu zeigen, und um die **Kapelle St. Laurent** (deren Glasfenster die der alten Dominikanerkirche sind) erwei-

WAS MAN GESEHEN HABEN MUSS

tert. Im nördlichen Kreuzflügel findet man einen wundervollen "Ölberg", der im Jahr 1498 entstanden ist, sowie das Taufbecken im spätgotischen Stil (1453). Die ältesten im Münster vorzufindenden Glasfenster stammen aus der ursprünglichen Basilika, und stellen die zwei Heiligen Johannes, sowie das Urteil des Salomon dar.

Am Ende des Kreuzflügels befindet sich die **St. Jean-Baptiste-Kapelle**, in der das prächtige Grabmal des Bischofs Conrad von Lichtenberg zu bewundern ist, sowie ein Epitaph von Nicolas Gerhaert von Leyde (1464), das einen betenden Domherrn vor der Jungfrau mit dem Jesuskind zeigt, eine anrührende Darstellung.

Die Kanzel, ein beeindruckendes Beispiel des spätgotischen Stils

Im Kirchenschiff auch die von Hans Hammer geschaffene Kanzel, welche die Spätgotik in beeindruckender Weise veranschaulicht. Das Orgelgehäuse, das bizarre Figuren zieren, stammt ebenfalls aus der Zeit des Spätmittelalters. Die beweglichen, sprechenden Figuren beschimpfen den Offizianten respektlos mit Schmähdreden, damals eine unerhörte Attraktion.



Die Astronomische Uhr und der Engelspfeiler

Im südlichen Seitenschiff belebt wiederum eine andere, heute noch funktionierende Mechanik die **Astronomische Uhr**. Diese Uhr – ein Meisterwerk der Renaissance – ist ein Erbe der Reformation. Sie wurde gegen 1574 von einer Gruppe von Schweizer Uhrmachern erdacht.

Seit der Revolution von 1789 außer Betrieb, verlieh ihr Jean-Baptiste Schwilgué 1842 wieder neues Leben. Er bereicherte die

Uhr um ein **kopernikanisches Planetarium** und die liturgische Kalenderrechnung. Jeden Tag um 12.30 Uhr setzt sich die **Automatenmechanik** in Bewegung, und zieht die Blicke auf sich. Dann sieht man wie die Apostel, unter dem Flügelschlagen und Krähen eines großen Hahns, an Christus vorbeiziehen. Darunter sehen wir die vier Lebensalter, dargestellt in der Verkörperung des Kindes, des Jugendlichen, des Erwachsenen und des Greises, die zu jeder Viertelstunde am Tod vorbeiziehen. **Seit 1987 steht sie unter Denkmalschutz.**

Die Parade der Apostel kann täglich nach der Vorführung eines Films über die Astronomische Uhr bewundert werden. Die Kasse öffnet um 11.30 Uhr.

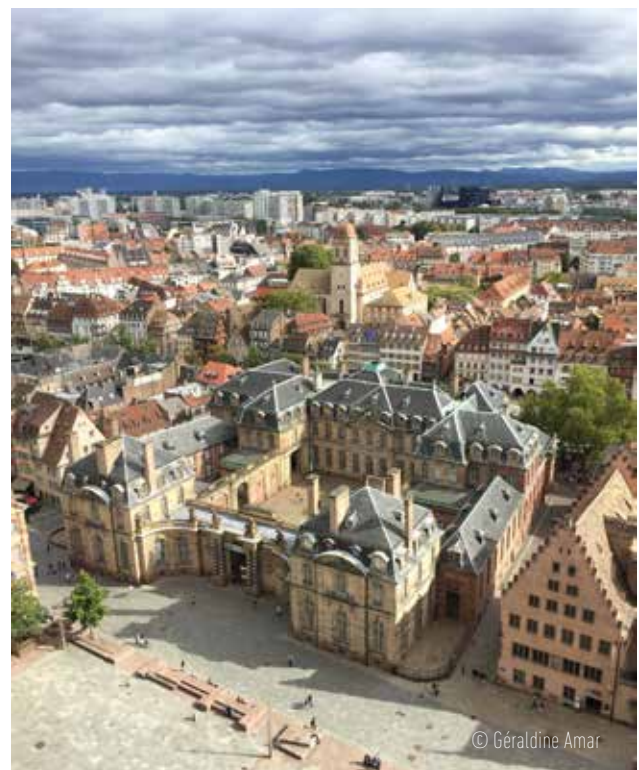
Vor der Uhr, der herrliche Engelspfeiler, der in einer sehr schöpferischen Weise das Jüngste Gericht repräsentiert, denn er zeigt eine Figurengruppe, welche Christus als Richter, die vier Evangelisten, und die Trompeten blasenden Engel, das Jüngste Gericht verkündend, umfaßt. Am Ende des südlichen Kreuzflügels befindet sich die **Andreaskapelle** aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert.

Die Münsterplattform

Ein Aufstieg zur Münsterplattform mit ihrem Wächterhaus ist möglich. Die Wendeltreppe führt ins Herz des Gebäudes, von wo aus sich eine einzigartige Aussicht eröffnet. Nach 330 Stufen befindet man sich 66 Meter oberhalb des Platzes und kann das herrliche Panorama auf die Stadt und das Umland genießen. Bei schönem Wetter sind sogar die Vogesen und der Schwarzwald zu sehen.

👁 place du Château

📍 oeuvre-notre-dame.org/visiter-cathedrale



WAS MAN GESEHEN HABEN MUSS

Kleinfrankreich („Petite France“)



„La Petite France“ (Kleinfrankreich), das im Westen der Altstadtinsel gelegene ehemalige Gerber- und Müllerviertel, ist mit seinen engen Gassen und Fachwerkhäusern, die sich in den Kanälen spiegeln, **der malerischste Stadtteil** der Straßburger Altstadt.

Der Name des Viertels geht auf das 16. Jahrhundert zurück, als dort ein Krankenhaus stand, in dem Geschlechtskrankheiten behandelt wurden, mit denen sich die Straßburger Söldner der französischen Könige in den italienischen Kriegen angesteckt hatten. Die Bewohner nannten das Viertel damals Zum Französel.

Das Herz des Viertels stellt der **Place Benjamin Zix** dar. Dort begann der Gerbergraben, der erst im 19. Jahrhundert wieder zugeschüttet wurde. Die meisten Häuser stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert und weisen in der Regel alle dieselbe Struktur auf: Aufbauend auf einem gemauerten Erdgeschoss befinden sich zwei weitere Etagen in Fachwerkbauweise. Die steilen Dächer sind zu großen Dachböden hin offen, auf denen früher das Leder getrocknet wurde. Eines der berühmtesten Häuser, das **Gerberhaus**, wurde 1572 erbaut.

• Die „gedeckten Brücken“

In der Verlängerung des Gerberviertels der Petite France erstrecken sich die Gedeckten Brücken. Als ihr Dach im 18. Jhd. verschwand, blieb der Name erhalten. Hinter ihnen erheben sich vier Wehrtürme aus dem 14. Jhd. Diese **Überreste der ehemaligen Stadtmauer** waren ein Garant der Unabhängigkeit Straßburgs. Nach der Einverleibung Straßburgs in Frankreich im Jahre 1681, ließ Sébastien Vauban einen neuen Verteidigungsgürtel errichten.

• Das Vauban-Wehr

Nur wenige Meter von den gedeckten Brücken entfernt, wurde das Vauban-Wehr, auch Große Schleuse genannt, da bei Bedarf die Südstadt überflutet werden konnte, um 1690 **von Tarade nach den Plänen des Festungsbaumeisters Vauban** erbaut. Auf dem Wehr wurde eine schöne **Panoramaterrasse** angelegt, von der aus man weit über die Stadt und ihre Kanäle blicken kann.

Die Neustadt



Die Neustadt entstand nach der preußischen Annexion zwischen **1871 und 1914** quasi aus dem Nichts, was damals zu einer **Verdreifachung der Fläche Straßburgs** führte. Das neue Viertel sollte die Stadt zum Schaufenster des Reichslands Elsass-Lothringen machen. **Seit Juli 2017 ist die Neustadt auf der Weltkulturerbeliste eingeschrieben.**

• Ein einzigartiger städteplanerischer Wurf

Hierbei handelt es sich um eine städtebaulich sehr interessante architektonische Einheit, die nach den Zerstörungen des 2. Weltkriegs praktisch keine Entsprechung mehr findet; sie besteht aus Plätzen, langen luftigen und von Bäumen gesäumten Prachtstraßen und mehreren Orten, an denen ein fließender Übergang vom Monumentalen zum markant "Landschaftlichen" zu bewundern ist (zum Beispiel das Ill-Ufer mit der **Sankt-Paulus Kirche**).

Die öffentlichen Gebäude und die Privathäuser spiegeln eine gewisse Vorliebe für die Vielfalt an historischen Stilen (italienische und deutsche Neo-Renaissance, Neobarock usw.), aus der einige vollkommen erstaunliche Jugendstilbauten wie das "**Maison Egyptienne**" (Ägyptisches Haus) hervorstechen, wider. Die neuen Wohnviertel sind sämtlich mit fließend Wasser ausgestattet und an die Abwasserkanalisation sowie das Gasversorgungsnetz angeschlossen, was zu dieser Zeit äußerst selten war. Rund um das neue politische und administrative Zentrum der Stadt, den Place de la République, erheben sich verschiedene bedeutende Monumente, wie beispielsweise der **Rheinpalast** (ehemalige Kaiserresidenz). Der Platz geht in zwei schöne geradlinige Achsen über, von denen die eine zur Avenue de la Paix im Norden führt und die andere zum **Universitätspalast** zeigt, was ihr den Beinamen **„Achse der Macht und des Wissens“** eingetragen hat.

WAS MAN GESEHEN HABEN MUSS



NEUHEITEN IN STRASSBURG

In Straßburg ist immer etwas los. Einzigartige Orte, große Veranstaltungen, neue Angebote ...
Straßburg ist immer für eine Überraschung gut!
Überblick über die Neuheiten ...

Mit dem Kopf in den Sternen

In der Neustadt – dem Stadtviertel, das seit 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt – und im Herzen des historischen Campus können Sie **ein ganz neues futuristisches Planetarium** entdecken. **Das einzige Universitätsplanetarium Frankreichs** mit direktem Bezug zur wissenschaftlichen Forschung.

Dank der als Bildschirm dienenden Kuppel mit 15 Metern Durchmesser, einer 360-Grad-Projektion und einem astronomischen Simulator können die Besucher Planeten, Nebel und Galaxien entdecken. Tauchen Sie in dem neuen kegelförmigen Gebäude neben dem Eingangsbereich des Jardin des sciences, die zusammen einen spektakulären Gebäudekomplex bilden, ins Weltall ein.

Begeben Sie sich für kleines Geld und völlig sicher auf eine Reise ins Weltall. Garantiert zum Staunen!

① <https://jardin-sciences.unistra.fr/>

10-jähriges Bestehen des Voodoo-Museums

17. Februar 2024 bis 2. Januar 2025

Das in einem ehemaligen Wasserturm untergebrachte Château Vodou besitzt **die weltweit größte Sammlung westafrikanischer Voodoo-Objekte**. Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens wird eine Sonderausstellung mit **einer Auswahl seiner faszinierendsten Exponate** gezeigt.

Sie sind Teil des absolut unantastbaren Bereichs des Heiligen und verbergen eine schwingende Macht, einen Kommunikationsfluss zwischen Menschen, Gottheiten und Natur. Ihre magische Kraft geht über bloße Schönheit hinaus und doch schlagen sie den Betrachter vom ersten Augenblick an in ihren Bann.

Titel: **Schatz des Wodun. Im Herzen der sakralen Kunst Afrikas** würdigt die Ausstellung die beeindruckende und überraschende Ästhetik dieser Objekte. Eine Ausstellung voller Emotionen und Sinneserfahrungen ...

① chateau-vodou.com

Die Tabakmanufaktur erwacht zu neuem Leben

Die ehemalige Straßburger Tabakmanufaktur ist **ein schönes Beispiel für die Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts**.

Bis zu ihrer kürzlich erfolgten Schließung war sie ein Aushängeschild der lokalen Industrie. Jetzt wird ihre Umgestaltung abgeschlossen. In dem denkmalgeschützten Gebäude sind nun vielfältige Einrichtungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst sowie eine wunderschöne Jugendherberge untergebracht.

Gerade hat die Genossenschaft **Kooma** hier ihre Pforten geöffnet und trägt dazu bei, die Tabakmanufaktur zu einem auf die Stadt ausgerichteten Raum zu machen. Lokale Erzeuger verkaufen hier ihre Produkte, es gibt ein Bio-Lebensmittelgeschäft und verschiedene Speisen- und Getränkeangebote. Zusätzlich werden unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Wichtig sind kurze Wege und es soll eine echte Kreislaufwirtschaft entstehen (die Restaurants kaufen direkt bei den Erzeugern und im Lebensmittelgeschäft ein).

telgeschäft ein).

Mit dem künftigen Veranstaltungssaal wird die Tabakmanufaktur zweifellos zu einem neuen Ort voller Leben im Stadtviertel Krutenau, zu **einem pulsierenden Zentrum im Herzen der Stadt!**

> 7 rue de la Krutenau ⓘ kooma-strasbourg.fr



© Emile Monnot

Die Schätze der Braukunst

Ihre jahrtausendealte Bierbrautradition macht Straßburg zu einer wahren Stadt der Brauereien. Heute befindet sich die Branche im Umbruch und es entstehen zahlreiche Craft-Beer-Brauereien. Wer das umfangreiche Angebot an Besichtigungen und Veranstaltungen nutzt, kann hier die Braukunst entdecken.

Perle ... seit 1882

Die 1882 gegründete Marke zählt zu den Prunkstücken der elsässischen Bierbraukunst. Sie wurde stetig weiterentwickelt, insbesondere, seit Christian Artzner, der Urenkel des Firmengründers, die Marke wiederbelebt hat. Mit der Eröffnung der neuen, 1.500 m² großen Räumlichkeiten hat diese Craft-Beer-Brauerei eine neue Seite in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Hier wird nicht nur das Bier produziert, sondern die Bierstube – und im Sommer auch der Biergarten – laden zum Verweilen ein. Jeden Samstag sowie auf Anfrage gibt es Führungen mit Verkostung. ⓘ www.biere-perle.com

Ein Brewpub an einem historischen Industriestandort

Am historischen Standort der ehemaligen Brauerei Kronenbourg haben die Trois Brasseurs gerade einen Brewpub eröffnet. Er soll auch ein Ort für innovative Brauversuche sein. Auf 800 m² bietet die symbolträchtige Craft-Beer-Marke vor Ort gebraute Biere, kleine Speisen, aber auch ein echtes Kundenerlebnis mit zahlreichen Veranstaltungen, Bierverskostungen und anderen Brau-Events.

ⓘ restaurants.3brasseurs.com/fr/labbb-explorations-brassicoles

Neue Restaurants: Elsässische Gastronomie und Küche neu interpretiert

Ein neues Feinschmeckerrestaurant im Herzen Kleinfrankreichs

Ondine ist ein kleines lauschiges und etwas anderes Restaurant mit 15 Plätzen. Mit Produkten vom Markt und kreativen Gerichten, die in einem Ambiente mit französischem und skandinavischem Flair edel dargeboten werden, verheißt es ein einzigartiges Feinschmeckererlebnis.

ⓘ ondine-strasbourg.fr

Eine Tapas-Bar ... à l'Alsacienne!

In dieser neuen Bar mit Restaurant steht die traditionelle Küche der Region im Mittelpunkt. Es werden elsässische Klassiker wie Flammkuchen serviert, aber auch originelle Tapas, die die lokale Küche neu interpretieren.

ⓘ les-luschtig.fr



DAS EREIGNIS DES JAHRES: STRASSBURG, WELTHAUPTSTADT DES BUCHES

2024 ist ein außergewöhnliches Jahr für Straßburg.

Denn die Stadt wurde von der UNESCO als „Welthauptstadt des Buches“ ausgezeichnet. Jahr für Jahr wird eine Stadt gekürt, die sich dafür einsetzt, die Bücher und das Lesen in jeglicher Form zu fördern. Erstmals wurde eine französische Stadt mit dieser Auszeichnung bedacht.

Ab dem 23. April wird Straßburg ein ganzes Jahr lang die Bücher und das Lesen bei zahlreichen Veranstaltungen und Mitmachaktionen unter dem Titel „Lire notre monde“ – „Unsere Welt lesen“ würdigen.

Diese Auszeichnung ist auch das Ergebnis einer langen Geschichte, die im 15. Jahrhundert mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern ihren Anfang nahm ...

Kurzer geschichtlicher Überblick ...

Seit dem Mittelalter geht von Straßburg eine bedeutende kulturelle, künstlerische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und literarische Strahlkraft aus. Als Wiege des Buchdrucks – schließlich entwickelte Gutenberg seine Erfindung hier – und Knotenpunkt von Ideen hat Straßburg seit jeher eine lebendige Beziehung zum Buch. Die Stadt diente vielen großen Schriftstellern, die von ihrem mittelalterlichen Charme und ihrem malerischen Charakter fasziniert waren, als Inspirationsquelle und besitzt infolge ihrer ganz besonderen Geschichte noch heute Bücher von unschätzbarem Wert.

Eine Ausnahmestellung in der Geschichte des Buchdrucks

Als Gutenberg zwischen 1434 und 1444 in Straßburg weilte, entwickelte er die Erfindung, die den Buchdruck revolutionieren und Bücher einer breiten Masse zugänglich machen sollte: den Buchdruck mit beweglichen Lettern.

Zwar wurde das Ergebnis dieser Innovation, seine erste gedruckte Bibel, in Mainz veröffentlicht, doch Straßburg entwickelte sich im 15. und 16. Jahrhundert in seinem Kielwasser zu **einem bedeutenden Zentrum des Buchdrucks**. Der zweitgrößte Buchdrucker der Welt, Johannes Mentelin, war Straßburger. Von ihm stammte die erste in deutscher Sprache gedruckte Bibel und dank ihm besaß Straßburg im 15. Jahrhundert als **zweite europäische Stadt eine Buchdruckerei**.

Ein knappes Jahrhundert später zählte Straßburg nicht weniger als 25 Buchdruckereien und hatte sich zu einem der großen europäischen Zentren des Buchdrucks entwickelt. Im 16. Jahrhundert wurden hier an die 5.000 Bücher gedruckt. Die Straßburger Buchdruckereien waren weit über das Elsass und sogar über Europa hinaus berühmt. (In der Folge sollte ganz Europa, von Voltaire bis Rilke, auf der Suche nach Buchdruckern nach Straßburg strömen.)

Im Kielwasser der Buchdrucker fanden sich selbstverständlich **große Illustratoren** (wie Hans Baldung-Grien) und **berühmte Denker und Schriftsteller** (wie Sebastian Brant, der Verfasser des ersten „Bestsellers“ Das Narrenschiff). Straßburg stand **im Zentrum dieses außergewöhnlichen intellektuellen Umbruchs, der das Ende des Mittelalters einläutete**. Mit der Verbreitung des Buches verbreiteten sich auch neue Ideen, insbesondere der Humanismus und Protestantismus, die in dieser Freien Reichsstadt auf sehr fruchtbaren Boden fielen und auf außerordentliche Resonanz stießen.

Straßburg ist auch **die Wiege der Presse**, denn die älteste derzeit bekannte Zeitung der Welt, *Relation*, wurde hier 1605 von dem Buchdrucker Johann Carolus ins Leben gerufen. Das war die Geburtsstunde der Straßburger und der europäischen Presse.

Straßburgs Buchschätze

Straßburg war schon immer **eine intellektuelle Hochburg**, sodass sich im Laufe der Jahrhunderte **wahre Schätze angesammelt** haben.

Auch wenn während des Deutsch-Französischen Kriegs 1870 unzählige wertvolle Schriften (400.000 Bücher, Tausende von Handschriften, eine der weltweit schönsten Sammlungen von Inkunabeln und Werken aus dem 16. Jahrhundert ...) durch den Brand der Stadtbibliothek vernichtet wurden, birgt die Stadt in ihren zahlreichen öffentlichen **Bibliotheken** bzw. Kulturgutbibliotheken (**59 an der Zahl**) noch weitere Schätze.

Straßburg war **ein Zentrum der Reformation**. Daher finden sich in seinen Bibliotheken zahlreiche religiöse Werke aus dem 16. Jahrhundert. Daneben gibt es ältere Handschriften und Inkunabeln, die bis heute sorgfältig verwahrt werden.

Straßburg ist seit fast fünfhundert Jahren Universitätsstadt und besitzt daher umfangreiche wissenschaftliche Sammlungen, die im Laufe der Jahrhunderte gewachsen sind. Besonders erwähnenswert ist die **National- und Universitätsbibliothek, die einzige Nationalbibliothek außerhalb von Paris**, mit ihren über drei Millionen Dokumenten. Sie birgt insbesondere ägyptologische und papyrologische Sammlungen sowie bedeutende Reihen orientalischer Handschriften.

Straßburg – Inspirationsquelle großer Schriftsteller und Illustratoren

Im Laufe der Jahrhunderte weilten **unzählige Denker, Schriftsteller und Künstler in Straßburg**. Ihre politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung, aber auch ihr ganz besonderer Charme erklären, warum **die Stadt so viele Berühmtheiten anzog**.

Zu ihren namhaften Besuchern zählen Erasmus, Calvin, Voltaire, Rousseau, Stendhal, Musset, Dumas, Balzac, Gautier, Daudet, Saint-Exupéry oder auch Hemingway ... um nur einige zu nennen.

Im 19. Jahrhundert war **die Straßburg-Reise ein Muss**. Als Knotenpunkt der deutschen und französischen Kultur bezauberte Straßburg durch seine „Exotik“ und sein mittelalterliches Flair, das die Fantasie beflügelte. Einige der größten Bewunderer (wie Goethe, Gérard de Nerval, Victor Hugo ...) schrieben sehr schöne Zeilen über die Stadt und ihr atemberaubendes Münster. Viele ließen sich hier inspirieren.

... und wichtige Termine!

Die Ausstellungen in den Museen

Straßburg 1560-1600. Der künstlerische Aufbruch.

Oeuvre Notre-Dame Museum

2. Februar bis 19. Mai



Escalier du musée de l'Oeuvre Notre-Dame © P. Henry

Im ausgehenden 16. Jahrhundert war Straßburg dank seiner privilegierten geografischen Lage im Herzen Europas ein bedeutendes Zentrum für Kunst. Die Ausstellung möchte diese noch recht unbekannte Spätphase der Renaissance beleuchten, die dadurch geprägt wurde, dass das neue Regelwerk der Ornamentik, das von den Regeln der Antike inspiriert wurde, die gesamte Kunst durchdrang und von Künstlern und Kunsthandwerkern sämtlicher Fachrichtungen aufgegriffen wurde.

Es geht auch um eine allgemeinere Einordnung, die sowohl die literarische Produktion als auch die Dynamik des Bildungs- und Wissenschaftsbereichs oder die Verlagsproduktion betrifft.

Den bedeutendsten Beitrag leisteten zwei herausragende Künstlerpersönlichkeiten, die zugleich Zeichner und Graveure waren und als Maler Wände gestalteten. Sie führten in Straßburg die Ornamentik des **Manierismus** ein.

Tobias Stimmer (1539-1584), ein produktiver Holzschneider, schuf zudem das Dekor der berühmten monumentalen astronomischen Uhr des Münsters. Seine unlängst restaurierten, grau in grau auf Leinwand ausgeführten Entwürfe der Skulpturen der Uhr (um 1571) werden erstmals öffentlich gezeigt.

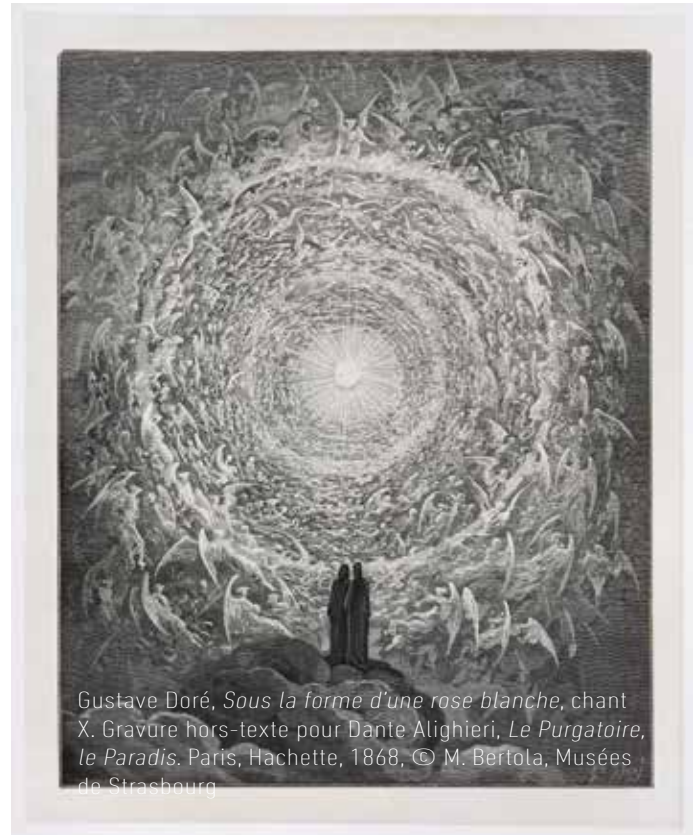
Die fantastisch anmutenden Illustrationen aus den drei Bänden der Abhandlung *Architectura* von **Wendel Dietterlin** (1551-1599) erstaunen durch ihre überschwängliche Verve und das überbordende Dekor. Ihr Einfluss reicht bis in die Barockzeit hinein. Dietterlin ist außerdem für seine zahlreichen Wandgemälde bekannt.

Eine bemerkenswerte und wichtige Ausstellung.

. Die Konstellation Gustave Doré. Ein Streifzug durch die Illustration des 19. Jahrhunderts

Palais Rohan, Galerie Heitz

25. April bis 15. Juli



Gustave Doré, *Sous la forme d'une rose blanche*, chant X. Gravure hors-texte pour Dante Alighieri, *Le Purgatoire*, *le Paradis*. Paris, Hachette, 1868. © M. Bertola, Musées de Strasbourg

Der in Straßburg geborene Gustave Doré leistete einen großen Beitrag zu den illustrierten Ausgaben des 19. Jahrhunderts. Er erneuerte die Genres und Verfahren tiefgreifend.

In Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Verlegern und Graveuren schuf er Bücher von großer Kühnheit, mit anspruchsvollen Formaten und Themen. Damit katapultierte er sich ins Zentrum der Verlagsmaschinerie und verband seinen Namen dauerhaft mit dem literarischen Erbe (Die Bibel, Rabelais, Perrault, La Fontaine, Milton, Poe ...).

Die Ausstellung eröffnet Einblicke in **die reichhaltige grafische Welt des Künstlers**, der aus den Volkslegenden, den Waldlandschaften und dem architektonischen Umfeld seiner Kindheit im Elsass schöpfte.

. Kindereien. Das Elsass und die Anfänge der Kinder- und Jugendbuchillustration, 19. und 20. Jahrhundert

Tomi Ungerer Museum



Charles Emile Matthis, épreuve d'état de la planche *Fée vérité* - Hector le Fanfaron, 1869, (coll. Bibliothèque Alsatique du Crédit Mutuel)

8. November 2024 bis 17. Februar 2025

Diese Ausstellung zeigt erstmals die einzigartige Rolle, die das Elsass und insbesondere Straßburg seit dem 19. Jahrhundert bei der Entwicklung von Werken für junge Menschen gespielt hat. Seit dieser Zeit beteiligten sich Illustratoren, Verleger und Druckereien der Region an einem großen verlegerischen Abenteuer, um einen neuen Markt zu schaffen. Ihre Werke richteten sich an junge Leser, sollten Bildung vermitteln und unterhaltsam sein. Die Dynamik und das visionäre Talent von Künstlern wie **Gustave Doré** oder **Théophile Schuler** hatten großen Anteil an diesem Erfolg.

. Kindereien. Tomi Ungerers Anti-Pädagogik und die zeitgenössische Kinder- und Jugendillustration.

Tomi Ungerer Museum

8? November 2024 bis 17. Februar 2025

Die Ausstellung zeigt **Buchillustrationen** für Kinder und Jugendliche **von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart**. Ausgehend vom Werk Tomi Ungerers und seinem antipädagogischen Konzept des Jugendbuchs wird der Bogen bis zu den aktuellen Illustrationen der vielfältigen Szene Straßburgs und der Region Grand Est gespannt.

Angebote des Fremdenverkehrsamts

Selbstverständlich beteiligt sich auch das Fremdenverkehrsamt am Programm „Lire notre monde“, um Straßburgs enge Verbindungen zum Buch zu veranschaulichen.

Ab dem Frühjahr bietet das Fremdenverkehrsamt **eine Besichtigungstour „offenes Buch“** an, die eigenständig unternommen werden kann. Auf einem Rundweg durch die Stadt werden die großen Etappen der Straßburger Buchgeschichte nachgezeichnet. Thema sind das Münster – ein gigantisches Buch aus Stein –, die Erfindung des Buchdrucks, der Humanismus, die Reformation, die großen Schriftsteller, die herausragenden Bibliotheken ...

Eine spannende Besichtigungstour zum Downloaden!

Ab Mai auf der Website des Fremdenverkehrsamts verfügbar.

Das komplette Programm von
„Straßburg, Welthauptstadt des Buches“
finden Sie auf
lirenotremonde.strasbourg.eu

DAS ERIGNIS DES JAHRES



STRASSBURG, DIE EINZIGARTIGE

Was spricht für einen Besuch in Straßburg? Ihres bemerkenswerten Erbes wurde auf der Weltkulturerbeliste eingeschrieben. Aber darüber hinaus besitzt die Stadt weitere Vorzüge, die sie einzigartig machen!

Die erste französische Stadtlandschaft, die UNESCO-Weltkulturerbe wurde

Der unschätzbare Reichtum Straßburgs wurde 1988 durch die **Aufnahme der Grande Île in das UNESCO-Weltkulturerbe** gewürdigt. **Erstmals wurde eine Altstadt in ihrer Gesamtheit aufgenommen.** 2017 wurde auch die **Neustadt** zum Weltkulturerbe erklärt. Eine wundervolle Anerkennung des Reichtums und der Vielfalt des Straßburger Kulturerbes.

Das Münster: bis zum 19. Jahrhundert höchstes Bauwerk der Christenheit

Das Münster, das unangefochtene tausendjährige Symbol der Stadt, war über Jahrhunderte hinweg das höchste Bauwerk der Christenheit. Besonders bemerkenswert ist seine prächtige Rosette von vierzehn Metern Durchmesser. **Noch heute zählt diese wahre technische Meisterleistung, dieses Wunderwerk an Finesse zu den größten Europas.**

Eine deutsch-französische Identität

Obwohl Straßburg sehr lange eine freie Stadt war, führte die geografische Lage am Knotenpunkt von romanischer und germanischer Welt indes schon sehr früh dazu, dass es dem **Einfluss beider Kulturen** ausgesetzt war. Im unvergleichlichen Straßburger Kulturerbe haben beide Nationen ihre Spuren hinterlassen.

Zwischen 1870 und 1945 wechselte die Stadt vier Mal ihre Staatszugehörigkeit. Heute ist Straßburg das **Symbol der deutsch-französischen Aussöhnung.**

Eine europäische Hauptstadt

Zusammen mit New York und Genf zählt Straßburg zu den drei einzigen Städten weltweit, die **Sitz internationaler Institutionen sind, ohne Hauptstädte von Staaten zu sein.**

Die elsässische Hauptstadt – ein **Pionier des europäischen Aufbauprozesses** – ist Sitz des Europaparlaments, des Europarats, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte sowie der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt.

Die Wiege des Humanismus

In Straßburg entwickelte **Gutenberg** den Buchdruck mit beweglichen Lettern, was die Stadt sehr rasch zu einem der großen Zentren des Buchdrucks machte. Die Entwicklung des Buchdrucks ermöglichte die schnelle Verbreitung von Ideen und begünstigte die **humanistische Strömung**, die in Straßburg mit Jakob Wimpfeling, Johann Geiler von Kaysersberg oder Sebastian Brant entstand.

Der weltweit älteste weiße Fasswein

In den Gemäuern des Straßburger Spitals befindet sich ein Weinkeller. Dieser weltweit einzigartige Keller trägt zur Finanzierung der medizinischen Geräte bei und birgt den **weltweit ältesten weißen Fasswein**, der aus dem 15. Jahrhundert stammt.

Die Marseillaise kommt aus... Straßburg!

In Straßburg komponierte Rouget de Lisle im Jahr 1792 das **Lied der Rheinarmee**, das dann zur Marseillaise wurde.

Die Hauptstadt von Weihnachten...

Der **1570 in Straßburg begründete Christkindelsmärik ist der älteste Weihnachtsmarkt Frankreichs** und einer der ältesten Europas. Die Aktion „Weihnachtshauptstadt Straßburg“ schenkt den kleinen und großen Besuchern Jahr für Jahr märchenhafte Momente.

... und der Liebe

Seit 2013 organisiert die europäische Hauptstadt im Februar ein Festival mit umfangreichem Programm, das allen offensteht. Mit **Poesie, Kultur, Glamour und originellen Ideen** erfindet Straßburg den Valentinstag neu.

Das einzige Nationaltheater außerhalb von Paris

Mit dem Théâtre National de Strasbourg (TNS) befindet sich in Straßburg das **einzige Nationaltheater außerhalb von Paris**.

Das älteste musikalische Schaffen in Frankreich

In Straßburg gibt es das älteste professionelle Ensemble für **musikalisches Schaffen in Frankreich**. Les Percussions de Strasbourg besitzen ein weltweit einzigartiges **Instrumentarium**.

Ein weltberühmter Foie gras

Die elsässische Hauptstadt erweist sich bereits seit Jahrhunderten als Anziehungspunkt für Kochkünstler. Die **Gänseleberpaste** wurde in Straßburg um 1780 vom Koch des Marschalls de Contades als Gaumenfreude für die Mitglieder der feinen Gesellschaft kreiert. Heute ist es eine weltberühmte Spezialität.

Das Reich der Gastronomie

Das Restaurant **Au Crocodile** war laut TripAdvisor 2019 das „beste Restaurant der Welt“ und 2018 das „beste Feinschmeckerrestaurant der Welt“. In Straßburg und Umgebung gibt es **8 Sterne-Restaurants**: Au Crocodile, das 1741, das Buerehiesel, Umami, Les Funambules, Le Jardin Secret (La Wantzenau) und Les Plaisirs gourmands (Schiltigheim).

Eine grenzüberschreitende Stadt

Die jüngsten städtebaulichen Projekte Straßburgs öffnen die Stadt Richtung Deutschland, insbesondere in Richtung seiner Nachbarstadt Kehl. Seit 2004 gelangt man im Garten der zwei Ufer, der sich entlang des deutschen und des französischen Ufers erstreckt und ein Symbol für die Aussöhnung ist, über die von dem Architekten Marc Mimram entworfene Brücke **zu Fuß oder mit dem Rad von einem Land ins andere**. Seit 2017 kann man zudem **mit der Straßenbahn** bis ins Kehler Stadtzentrum fahren.

Die 2. fahrradfreundlichste Stadt Frankreichs

Mit einem Radwegenetz von **über 670 km** Länge steht Straßburg an der Spitze der fahrradfreundlichen Städte Frankreichs. Innerhalb des Ballungsgebiets werden 8 % der Fahrten mit dem Rad erledigt, in der Innenstadt 15 %.

Das größte Straßenbahnnetz Frankreichs

Die elsässische Hauptstadt hat mit einer Linienlänge von **über 70 km** das größte Straßenbahnnetz Frankreichs.



© Sophie Baltard

EIN ÜBER DIE JAHRHUNDERTE GEWACHSENES KULTURERBE

Straßburg blickt auf 2000 Jahre Geschichte zurück und als Knotenpunkt von romanischer und germanischer Welt besitzt es ein einzigartiges kulturelles und architektonisches Erbe. Die Spuren der einzelnen Epochen, von der Römerzeit über das Mittelalter und die Renaissance bis in die heutige Zeit, sind immer noch sichtbar.

Seit der Antike hat jede Epoche Straßburg ihren Stempel aufgedrückt und die noch heute sichtbaren Spuren machen die Vielfalt des Kulturerbes der Stadt aus.

Vom **Römerlager** sind noch zwei Verkehrsadern erhalten, die Rue du Dôme und die Rue des Juifs.

Das **Mittelalter** hinterließ der Freien Reichsstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation **enge gewundene Gassen**, Befestigungen (die **Gedeckten Brücken**), aber auch das Gebäude des **Alten Zollhauses**. Der Bau des **Münsters** dauerte fast drei Jahrhunderte (1176–1439), was die Koexistenz romanischer und gotischer Elemente erklärt.

Während der **Renaissance** erlebte Straßburg eine Zeit des geistigen Umbruchs. Von dieser Zeit zeugen noch heute die schönen Renaissance-Häuser der Stadt.

1681 wurde Straßburg Frankreich angeschlossen. Der **Pariser Baustil** des bedeutenden **Rohan-Palasts** sowie der zahlreichen Stadthäuser aus dieser Zeit zeugt vom wachsenden Einfluss des Königreichs.

1871 fiel Straßburg erneut an Deutschland und wuchs mit dem Bau der **Neustadt** Richtung Norden und Osten auf die dreifache

Größe. Die Architektur des neuen Stadtviertels repräsentiert den historischen Eklektizismus des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Im **20. Jahrhundert** entwickelt sich Straßburg zum Symbol der **deutsch-französischen Aussöhnung** und des **europäischen Aufbauprozesses** und realisiert zahlreiche ehrgeizige städtebauliche und architektonische Projekte.

Wussten Sie schon?

Das Aufeinandertreffen **französischer und deutscher Einflüsse** brachte ein ganz besonderes Stadtbild hervor, in dem die Werke der großen Epochen der europäischen Geschichte harmonisch nebeneinander bestehen.

Mit der Aufnahme in das **Weltkulturerbe** erkannte die UNESCO **den universellen Wert** dieser durch und durch europäischen Stadtlandschaft an.



Antike

Mittelalter Freie Reichsstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

12 a.C.



Gründung des römischen Militärlagers **Argintoratum**, des ursprünglichen Kerns Straßburgs

451



Vollständige Zerstörung der Stadt durch Attila

496



Wiederaufbau der Stadt durch die Franken unter dem Namen **Strateburgum**

1015



Bau der **romanischen Basilika**, die später als Grundlage zum Bau des Münsters diente

1176



Bau des **Chors des Münsters**

1230



Bau der **Gedeckten Brücken**, der ersten steinernen Befestigung von Straßburg

1358



Bau des **Alten Zollhauses**, eines Lagers, das auch dazu diente, die über den Rhein transportierten Waren zu verzollen

Renaissance

Zentrum des Humanismus und der Reformation

1434-1444



Aufenthalt **Gutenbergs** in Straßburg. Es wird angenommen, dass er hier den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfand.

1439



Fertigstellung des **Turmhelms des Münsters**

1572



Erichtung des **Gerberhauses**. Zur gleichen Zeit entsteht das gesamte Fischer- und Gerberviertel „Petite France“.

1574



Bau der **astronomischen Uhr** des Münsters

1585



Fertigstellung des **Neubaues** (heutige Industrie- und Handelskammer)

1587



Bau der **Großen Metzig** (heutiges Historisches Museum)

1589



Fertigstellung von **Haus Kammerzell**

Ende 17. Jahrhundert bis 18. Jahrhundert Eine florierende königliche Stadt mit Strahlkraft

19. Jahrhundert Die industrielle Revolution

1690



Bau eines **Befestigungsgürtels** durch Tarade nach Plänen von **Vauban**

1728



Bau des **Hanauer Hofes** (heutiges Rathaus – Joseph Massot)

1730



Bau des **Hôtel Klinglin** (heutiges Hôtel des Préfekten – Jean-Pierre Pflug)

1732



Bau des **Rohan-Palastes** (Robert de Cotte)

1764



Bau des **Aubette-Gebäudes**

1805



Anlage der **Orangerie** zu Ehren von Kaiserin Joséphine (heutiger Orangerie-Park)

1811



Erichtung der **Tabakmanufaktur**

Ende 19. Jahrhundert bis Anfang 20. Jahrhundert Die Kaiserzeit

1871



Straßburg fällt an das Deutsche Kaiserreich

1880



Baubeginn des Kaiser Viertels, der **Neustadt**

1884



Bau des **Universitätspalastes** (Otto Warth)

1888



Bau des **Kaiserpalastes** (heutiger Palais du Rhin – Hermann Eggert)

1895



Bau der **Kaiserlichen Bibliothek** (heutige National- und Universitätsbibliothek)

1899



Bau des **Landtags des Reichslands Elsass-Lothringen** (heutiges Straßburger Nationaltheater)

1910



Start des Städtebauprojekts „**Grande Percée**“

20. bis 21. Jahrhundert Eine europäische Stadt

1994



Rückkehr der **Straßenbahn** nach Straßburg

1995



Gebäude des **Gerichtshofs für Menschenrechte** (Richard Rogers)

1999



Gebäude des **Europaparlaments** (Architecture Studio)

2004



Brücke der zwei Ufer (Marc Mimram)

2007



Glasvorbau des Bahnhofes (J.M. Duthilleul et E. Tricaud)

2008



Zénith (Massimiliano Fuksas)

2018



Elithis Danube Tower, erstes Plusenergie-Wohnhochhaus der Welt.



EUROPASTADT STRASSBURG

Seit Ende des Zweiten Weltkriegs ist Straßburg Hauptstadt Europas, ein Symbol der Aussöhnung der Völker. Dank dieses einzigartigen Status zählt die elsässische Hauptstadt zum sehr engen Kreis der Städte, die keine Hauptstädte von Staaten, aber dennoch Sitz einer internationalen Institution sind. Europa wird in Straßburg gelebt!

Das Europaviertel

Im Norden Straßburgs, unweit des Orangerie-Parks und mehrerer Arme der Ill, bietet das **große Europaviertel** die Möglichkeit, mehr über die politischen Aufgaben der einzelnen europäischen Institutionen zu erfahren sowie einige **Schmuckstücke der zeitgenössischen Architektur** zu bewundern.

Das Europaparlament

Das 1999 von **Architecture Studio** fertiggestellte Gebäude beruht auf der Verbindung von Kreis und Ellipse. Im Zentrum stehen klar identifizierte Körper: ein zum Münster hin ausgerichteter, 60 Meter hoher Turm, ein flügelartiges Gebäude, aus dem die Kuppel des Plenarsaals hervortritt, sowie Arbeits- und Entspannungsbereiche.

Das Europaparlament ging aus den Römischen Verträgen hervor, die 1957 von Deutschland, Italien, Luxemburg, Frankreich, Belgien und den Niederlanden unterzeichnet wurden. Als einzige europäische Institution wird es seit 1979 direkt gewählt. Hierzu finden alle fünf Jahre allgemeine und unmittelbare Wahlen statt.

Die Sitzungen finden monatlich in Straßburg statt.

Das Europaparlament ist an den europäischen Gesetzen beteiligt, verabschiedet den Haushalt und übt eine allgemeine Kontrollfunktion aus; es trägt zur Entwicklung der politischen Union und der Währungsunion bei.

Das Parlamentarium

Die Besichtigung des Europaparlaments umfasst den Plenarsaal und das Parlamentarium Simone Veil. Dieser informative und immersive Bereich ist der Erläuterung der Rolle des Parlaments gewidmet: Er präsentiert den Prozess der Ausarbeitung der europäischen Gesetzgebung und erklärt die Aufgaben der Abgeordneten. Er verfügt über eine interaktive Ausstattung wie Touchscreens und einen 360-Grad-Kinosaal.

👁 Allée du Printemps ⓘ www.europarl.europa.eu/visiting/de

Der Europa-Parcours

Auf diesem 2,5 km langen Fußweg durch das Herz des Europaviertels lassen sich die europäischen Institutionen anhand spielerischer dreisprachiger Installationen entdecken.

Der Europarat



Der Europarat wurde durch den Vertrag vom 5. Mai 1949 gegründet und repräsentiert derzeit 800 Millionen Menschen aus 46 Mitgliedstaaten. Diese Institution wacht über den **Schutz der Menschenrechte** und ihre Prioritäten sind Gesellschafts-, Bildungs-, Kultur- und Umweltangelegenheiten.

Der Europarat ist im Europapalast untergebracht, einem großen, 1977 von dem französischen Architekten **Henri Bernard** realisierten Quader.

👁 Avenue de l'Europe ⓘ www.coe.int/de

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte



Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat die konkrete Aufgabe, die **Achtung der Individualrechte der Bürger sicherzustellen**, die den Mitgliedsstaaten des Europarates angehören. Sein Gebäude mit den beiden „metallischen Trommeln“ auf Pfeilern wurde 1995 von **Richard Rogers** entworfen und erinnert an die Waage der Justitia.

👁 Allée des Droits de l'Homme ⓘ www.echr.coe.it

Europäisches Arzneibuch

Die Europäische Direktion für Arzneimittelqualität und Gesundheitsfürsorge arbeitet an **einheitlichen Qualitätsstandards für Arzneimittel und ihrer europäischen Zertifizierung**. Seit 2007 hat sie ihren Sitz in Straßburg. In dem von dem Architekturbüro **Art & Build** und **Denu & Pharadon** entworfenen Gebäude sind Labore, Büros und Besprechungsräume untergebracht.

👁 7 allée Kastner ⓘ www.edqm.eu

Der Lieu d'Europe



Der 2014 am Rand des Viertels der Institutionen eröffnete Lieu d'Europe ist ein Ort, der die Herausbildung einer Unionsbürgerschaft fördert. Er soll eine bessere Kenntnis von Europa, seiner Geschichte und seiner Rolle für die Bürger vermitteln. Diese Einrichtung mit dem Motto „Europa ist das, was wir gemeinsam daraus machen“ bietet ebenfalls ganzjährig Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere im Mai, im Monat Europas.

👁 8 rue Boecklin ⓘ www.lieudeurope.strasbourg.eu/de

ARTE

Der 1991 gestartete **europäische Kultursender ARTE** zeigt ebenfalls eine internationale Dynamik und hat sein elsässisches Quartier im Herzen des Europaviertels in einem 2003 fertiggestellten Gebäude des Architekten **Hans Struhk** am Ufer der Ill bezogen.

👁 4 quai du Chanoine-Winterer ⓘ www.arte.tv

Die anderen europäischen Einrichtungen in Straßburg

- Das Internationale Institut für Menschenrechte
- Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt: Sie ist die älteste internationale Einrichtung, wurde 1816 gegründet und stellt das Wohlergehen und die Sicherheit der Rheinschiffer sicher.
- Die Europäische Wissenschaftsstiftung
- Das Europäische Jugendzentrum
- Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle
- Die Geschäftsstelle des Wissenschaftsprogramms HFSP (Human Frontier Science Program)
- Die Versammlung der Regionen Europas
- Das Europäische Zentrum für regionale Entwicklung
- Das Eurokorps



STRASSBURG, DIE KULTURSTADT

Namhafte Kultureinrichtungen, zahlreiche und vielfältige Festivals: Ob Musik, Theater, bildende Künste oder Literatur – Straßburg punktet mit einem erstklassigen Kulturangebot.

Das Straßburger Philharmonie-Orchester

Das Straßburger Philharmonie-Orchester wurde 1855 gegründet und ist damit eines der **ältesten Sinfonieorchester in ganz Europa** und das älteste in Frankreich. Das Orchester verdankt seinen ausgezeichneten Ruf den berühmten Dirigenten, die es im Laufe der Jahre leiteten. Das Straßburger Philharmonie-Orchester besteht aus **110 Musikern**, die sowohl bei zahlreichen Auslandstourneen als auch durch Aufzeichnungen und Fernsehauftritte ein internationales Renommee erworben haben. Die Philharmoniker geben in Straßburg **über 30 Konzerte pro Jahr**.

① philharmonique.strasbourg.eu

Die Opéra National du Rhin (ONR)

Die ONR ist 1972 aus dem Zusammenschluss der Opernensembles von Straßburg, Colmar und Mulhouse hervorgegangen und umfasst einen Chor aus **44 Sängern** und ein Ballett aus **33 Tänzern**. Sie besitzt ebenfalls eine Nachwuchsschmiede für junge Sänger namens Opéra Studio sowie eine eigene Kostüm- und Bühnenbildwerkstatt. Als feste Größe der französischen

und internationalen Opernszene wurde sie 1997 zur „**Nationaloper**“ erhoben und von der Zeitschrift Opernwelt zur „**Oper des Jahres 2019**“ gewählt. In jeder Spielsaison zieht es über 100.000 Zuschauer in die **200 Vorstellungen** der ONR aus den Bereichen Oper, Ballett, Rezital und Veranstaltungen für junge Zuschauer.

① www.operanationaldurhin.eu/de

Perkussionsensemble „Les Percussions de Strasbourg“

Sie sind das **älteste professionelle Ensemble für musikalisches Schaffen in Frankreich** mit einzigartigem Format und außergewöhnlichem Repertoire. Die Percussions de Strasbourg sind weltweit anerkannte Botschafter ihres Fachs und die Qualität ihrer Darstellungen sowie ihre Schaffens- und Innovationskraft genießen internationales Ansehen.

Sie können über 1.700 Konzerte in 70 Ländern, 350 Werke, **ein weltweit einzigartiges Instrumentarium**, etwa dreißig CDs und unzählige Auszeichnungen vorweisen.

① www.percussionsdestrasbourg.com

Ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Musikangebot

In Straßburg zählt **über 8.000 Kulturveranstaltungen** pro Jahr, darunter zahlreiche Festivals mit unterschiedlichem Programmangebot. Zu den herausragendsten zählen **Musica** (zeitgenössische Musik), **Jazzdor** (zeitgenössischer Jazz), die Elektro-Nächte der **Osoosphère** (elektronische Musik und bildende Künste), **Le Printemps des Bretelles** (Akkordeonfestival), **Les Sacrées Journées** (geistliche Musik), **Contre-temps** (Elektro-Groove) und **Stras'Orgues** (Straßburger Orgelfestival).

Das Straßburger Nationaltheater

Auch die Theaterszene kann sich sehen lassen, denn in Straßburg gibt es schöne Bühnen. Hierzu zählt beispielsweise das Straßburger Nationaltheater, **das einzige Nationaltheater außerhalb von Paris**. Seine Truppe festangestellter Schauspieler, Absolventen einer Theaterhochschule, tritt in zwei Sälen auf und Bühnenbild und Kostüme werden vor Ort gefertigt. In jeder Saison werden bei **170 Aufführungen** um die fünfzehn Inszenierungen präsentiert.

① www.tns.fr

Le Maillon

Le Maillon – Straßburger Theater und europäische Bühne – befasst sich mit den **modernsten Ausdrucksformen des zeitgenössischen Theaters**. Dank seiner **europäischen Perspektive** und seines ausgesprochen abwechslungsreichen Spielplans genießt es einen ausgezeichneten Ruf.

① www.maillon.eu/de

TJP – Centre Dramatique National Strasbourg Grand Est

Dieses Marionettentheater macht Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch **die Schaffung innovativer und vielfältiger Formen das Puppenspiel zu erneuern**.

① www.tjp-strasbourg.com

Straßburg, die Stadt der Kunst

Über **25 Kunstgalerien**, mehr als **60 zeitgenössische Werke**, die im öffentlichen Raum aufgestellt wurden, sowie zahlreiche Einrichtungen, die der modernen Kunst gewidmet sind, zeugen von der reichhaltigen und vielfältigen künstlerischen Kultur in Straßburg.

In Straßburg ist der öffentliche Raum eine wahre **Freiluftgalerie**, in der es mehrere Werke anerkannter zeitgenössischer Künstler zu sehen gibt. Diese Kunstwerke finden sich entlang der Straßenbahnlinien A und B, im Orangerie-Park, im Garten

der Zwei Ufer und im Pourtalès-Park.

Diese Dynamik zeigt sich zudem in der jährlich veranstalteten **zweitgrößten französischen Messe für zeitgenössische Kunst ST-ART**. An dieser Messe, die mittlerweile einen festen Platz im Terminkalender von Kunstliebhabern und Sammlern hat, nehmen an die hundert französische und internationale Galerien teil.

① www.st-art.com

Bei der Freiluftausstellung **„Industrie Magnifique“** wird ebenfalls Kunst in der Stadt gezeigt: Auf den schönsten Plätzen Straßburgs sind dann monumentale Kunstwerke zu sehen, die in Zusammenarbeit mit Industriellen der Region realisiert werden. **Nächste Auflage: 2025.**

① industriemagnifique.com

Die Tatsache, dass sich in Straßburg auch eine **Haute école des Arts du Rhin (HEAR)** befindet, ist in diesem Zusammenhang nicht erstaunlich. Die aus dem Zusammenschluss der (1892 gegründeten) Straßburger Hochschule für angewandte Kunst und der Kunsthochschule von Mulhouse hervorgegangene Schule zählt zu den **besten Kunsthochschulen Frankreichs**.

① www.hear.fr

Bücherstadt Straßburg

Selbstverständlich spielen Bücher in der Stadt, in der Gutenberg den Buchdruck erfunden hat, eine herausragende Rolle! Das Straßburger Ballungsgebiet verfügt über ein Netz von **33 Bibliotheken**, darunter zahlreiche Mediatheken und sogar eine Artothek.

Darüber hinaus beherbergt Straßburg mit seiner National- und Universitätsbibliothek die **zweitgrößte Bibliothek Frankreichs**. Zu den Schätzen ihres Bestands zählt eine der allerersten ägyptologischen Sammlungen Europas.

Aber auch die zahlreichen unabhängigen Buchhandlungen, Antiquariate und Büchermärkte lassen das Herz aller Buchliebhaber höherschlagen. Das ganze Jahr über finden zahlreiche Literaturveranstaltungen wie das Literaturfestival **„Bibliothèques idéales“** statt.

① www.mediatheques.strasbourg.eu

① www.bnu.fr

① bibliotheques-ideales.strasbourg.eu

Straßburg, Welthauptstadt des Buches 2024

Seit der Renaissance pflegt Straßburg eine lebendige Beziehung zum Buch und die UNESCO ernannte es als **erste französische Stadt zur „Welthauptstadt des Buches“**. Eine Auszeichnung ...



© Philippe de Rexel

AUSSERGEWÖHNLICHE MUSEEN

In Straßburg gibt es unzählige städtische Museen, aber auch andere öffentliche oder private Einrichtungen. Ein abwechslungsreiches und ausgeklügeltes Angebot, das alle, die nach Kultur dürsten, zufriedenstellt.

Kunstgewerbemuseum



© Mathieu Bertola

Dieses Museum im Erdgeschoss des Rohan-Palasts, der einstigen Residenz der Fürstbischöfe, zeigt die **Wohnungen der Kardinäle**, aber auch Sammlungen von Straßburger **Kunstgewerbe** von 1681 bis ins 19. Jahrhundert.

👁️ 2 place du Château ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Archäologisches Museum



© Mathieu Bertola

Das Archäologische Museum ist aufgrund des Umfangs seiner Sammlungen **eines der bedeutendsten Museen Frankreichs**. Es deckt von 600.000 vor Christus über die Jungsteinzeit, die Bronze- und Eisenzeit, die gallorömische Zeit und die Merowingische Zeit bis hin zum Jahr 800 mehrere Jahrtausende Geschichte ab.

👁️ 2 place du Château ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Museum für bildende Kunst



Dieses Museum zeigt **eine sehr schöne Sammlung französischer, italienischer, spanischer, flämischer und niederländischer Gemälde vom 14. Jahrhundert bis 1870**. Hier trifft man insbesondere auf Giotto, Memling, Botticelli, Raffael, Il Correggio, Veronese, Il Greco, Ribera, Philippe de Champaigne, Vouet, Claude Lorrain, Rubens, Van Dyck, Ruysdael, Pieter de Hooch, Tiepolo, Canaletto, Largillierre, Watteau, Boucher, Goya, Corot, Delacroix oder auch Courbet.

👁️ 2 place du Château ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Museum Œuvre Notre-Dame



Das Museum ist in wundervollen Gebäuden des 14. und 15. Jahrhunderts untergebracht und zeigt **Meisterwerke der mittelalterlichen Bildhauerkunst**, die aus dem Münster stammen. Hier gibt es auch original Kirchenfenster aus dem 14. bis 16. Jahrhundert zu sehen, sowie bedeutende Werke der rheinischen Kunst des 15. Jahrhunderts.

👁️ 3 place du Château ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Elsässisches Museum

Das Elsässische Museum ist ein **zeitloses Zeugnis der Volkskunst und der traditionellen Lebensweise im Elsass**. Es ist in ehemaligen Straßburger Wohnhäusern untergebracht und zeigt bemalte Möbel, Trachten, Keramik oder auch Spielzeug. In einigen Räumen finden sich Nachbildungen typischer elsässischer Inneneinrichtungen.

👁️ 23-25 quai Saint Nicolas ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Historisches Museum



Das Historische Museum ist seit 1920 in der Großen Metzsig untergebracht und zeichnet die **politische, wirtschaftliche und soziale Geschichte der Stadt** mithilfe von Gemälden, Stichen, Modellen und anderen Exponaten nach. Hier gibt es einen **Reliefplan von 1727** zu sehen, der die Stadt im Maßstab 1:600 abbildet. Die Ausstellung ist in drei Hauptperioden untergliedert: Straßburg, die Freie Reichsstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (1262 bis 1681), Straßburg, die königliche Stadt (1681 bis 1789) und Straßburg zwischen 1800 und 1949, also zwischen dem Durchzug Napoleons und der Schaffung des Europarats.

👁️ 2 rue du Vieux-Marché-aux-Poissons

ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Tomi-Ungerer-Museum

Internationales Zentrum für Illustration



Das 2007 eröffnete Museum widmete sich als **erstes französisches Museum einem Künstler bereits zu dessen Lebzeiten**. Das Museum wurde durch eine persönliche Schenkung Tomi Ungerers an seine Heimatstadt bestückt und zählt **11.000 Zeichnungen und Plakate, Werbung, Skulpturen, Spiele, Spielzeug, Familienarchive und Fotos**, darunter 300 für Kinder gedachte Werke und andere, satirische oder erotische Werke, die sich an Erwachsene richten.

👁️ 2 avenue de la Marseillaise

ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Museum für moderne und zeitgenössische Kunst



Das 1998 eingeweihte Museum der modernen und zeitgenössischen Kunst behauptet sich als einer der herausragenden Orte des kulturellen Lebens Straßburgs. Die Architektur von **Adrian Fainsilber** zeigt mit der spektakulären verglasten Halle von 25 Metern Höhe, sowie mit dem großen Flur, eindringlich den Willen, sich der Stadt zu öffnen.

Die Sammlung präsentiert Werke sehr berühmter Künstler wie **Monet, Picasso** und Sarkis, aber auch elsässischer Künstler wie **Gustave Doré** und **Hans Arp**. Hier werden zahlreiche künstlerische Strömungen gezeigt: Nouveau Réalisme, Neue Figuration, Konzeptkunst, Fluxus, Jugendstil etc. Auch gibt es Pioniere der Abstraktion (**Kandinsky** und **Kupka**), surrealistische Meister (**Ernst, Masson, Brauner**) oder hochrangige Vertreter der zeitgenössischen Kunst (**Aillaud, Baselitz, Buren, Broodthaers, Filliou, Lavier, Pascali** und **Sechas**) zu sehen. Das Museum beherbergt ebenfalls eine bedeutende Kunstbibliothek (100 000 Werke) und ein Auditorium.

👁 1 place Hans-Jean-Arp ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Die Aubette 1928



In dem Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Gebäude schaffen **Theo van Doesburg, Jean Hans Arp** und **Sophie Taeuber-Arp** 1928 einen **avantgardistischen Vergnügungskomplex** mit einem Kino-Tanzlokal, einem Festsaal und einer Foyer-Bar. Mit dem Anspruch, „den Menschen in die Malerei zu stellen, anstatt

davor“ wird das Projekt als **Gesamtkunstwerk** konzipiert. Ende der dreißiger Jahre wird der Großteil der für zu avantgardistisch gehaltenen Innengestaltung verändert und abgebaut. Nach Abschluss der unter der Leitung der Stadt Straßburg durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen stehen die denkmalgeschützten Räume seit 2006 wieder öffentlich zugänglich und versetzen den Besucher zurück in die Goldenen Zwanziger.

👁 place Kléber ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Kupferstichkabinett

Dieses am Fuß des Straßburger Münsters gelegene Museum birgt einen an die **200.000 Werke aus fünf Jahrhunderten** umfassenden Fundus von unschätzbarem Wert, der von den bildenden und dekorativen Künsten über die Architektur bis hin zur Geschichte und Volkskunst die verschiedensten Bereiche und Techniken abdeckt. Die bis ins Jahr 1890 zurückreichende Sammlung umfasst insbesondere **volkstümliches Bildreper-toire** aus dem 19. Jahrhundert, verschiedene Werke mit Bezug zum Elsass und Goldschmiede- sowie Ornament- und Architekturzeichnungen von echtem Seltenheitswert. Besichtigung nur nach vorheriger Reservierung.

👁 5 place du Château ⓘ de.musees.strasbourg.eu

Zoologisches Museum



Mit seiner umfangreichen Sammlung, die aus Teilen des (im 18. Jahrhundert aufgebauten) **naturgeschichtlichen Kabinetts von Johann Hermann** hervorgegangen ist, zeigt das Museum eine große Vielfalt **seltener oder ausgestorbener Tiere** verschiedener Ökosysteme. Die Sammlung veranschaulicht den Reichtum und die Anfälligkeit unserer Tierwelt und wird durch jährliche Sonderausstellungen ergänzt, die verschiedene wissenschaftliche Themen wie Biologie, Gesundheit oder Umwelt behandeln.

Wegen Umbauarbeiten bis 2025 geschlossen.

👁 29 boulevard de la Victoire

📍 de.musees.strasbourg.eu

Das Planetarium



In dieses ganz neues Planetarium haben die Besucher die Möglichkeit, Planeten, Nebel und Galaxien dank einer als Bildschirm dienende Kuppel mit 15 Metern Durchmesser, einer 360 Grad Projektion und einem astronomischen Simulator zu erforschen. Hier werden sich die Zuschauer für kleines Geld und völlig sicher auf eine Reise ins Weltall begeben! Die Vorführungen werden auf Deutsch übersetzt.

👁 27 boulevard de la Victoire ⓘ jardin-sciences.unistra.fr

Wissenschaftszentrum für Kinder „Vaisseau“



In dieser 2005 eröffneten Einrichtung des Departementrats können Kinder ab drei Jahren **die Wissenschaft auf spielerische Weise entdecken**. Das Museum behandelt so umfangreiche Themen wie die Entstehung der Erde, die Welt der Tiere, die Funktionsweise der Sinne oder auch die Grundsätze der Physik. Alles kann angefasst und bewegt werden, um spielerisch zu lernen und mit Spaß zu verstehen.

👁 1bis rue Philippe-Dollinger ⓘ www.levaisseau.com/de

Voodoo-Museum

Das originelle und ungewöhnliche Voodoo-Museum ist in einem alten Wasserturm untergebracht und besitzt **die weltweit größte Privatsammlung westafrikanischer Voodoo-Objekte**. Die gesamte Sammlung ist mit religiösen Praktiken verbunden: Ahnenkult, Medizin, Wahrsagerei, Zauberkunst sowie Rituale an den Wendepunkten des Lebens.

👁 4 rue de Koenigshoffen ⓘ www.chateau-vodou.com

MM Park



Dieses **Militärmuseum zum Zweiten Weltkrieg** befindet sich in La Wantzenau und besteht aus Privatsammlungen. Es ist **eines der größten Museen Europas zu diesem Thema**. Hier gibt es um die hundert Kriegsfahrzeuge und sogar ein deutsches Schnellboot zu Wasser.

👁 4 rue Gutenberg, La Wantzenau ⓘ www.mmpark.fr

Das Schokoladenmuseum von Schaal



Dieses **ganz der Schokolade gewidmete** Museum bietet seit Mai 2021 eine neue Szenografie, die die Besucher auf eine poetische Reise mitnimmt, auf der alle Geheimnisse der Schokoladenherstellung gelüftet werden – zur Freude der Besucher mit verschiedenen Verkostungsmöglichkeiten!

👁 Rue du Pont au Péage, Geispolsheim

👁 www.musee-du-chocolat.com/de



AUSSERGEWÖHNLICHE MUSEEN



© Philippe de Rexel

EIN UMFANGREICHES RELIGIÖSES ERBE

Das Liebfrauenmünster ist das Wahrzeichen von Straßburg, aber es gibt auch zahlreiche andere Sakralbauten zu entdecken: mittelalterliche Kirchen, Synagogen, Moscheen und sogar eine buddhistische Pagode!

Da das Elsass historisch gesehen **eine Gegend mit großer religiöser Vielfalt** ist, gibt es hier und ganz besonders in Straßburg ein facettenreiches und umfangreiches religiöses Erbe zu bestaunen. Neben dem Münster ist die Stadt besonders stolz auf drei besonders bemerkenswerte mittelalterliche Kirchen.

Die Thomas-Kirche, eine „protestantische Kathedrale“

Neben dem Münster ist sie der **älteste Sakralbau Straßburgs**. Die Thomas-Kirche, **ein sehr schönes Beispiel für die elsässische gotische Architektur**, ist seit dem 16. Jahrhundert eine protestantische Kirche. Sie ist ein wahres Museum französischer barocker Grabmale, insbesondere mit dem prachtvollen **Grabmal des Marschalls Moritz von Sachsen**. Eine weitere Besonderheit dieser imposanten Hallenkirche ist die Silbermannorgel aus dem 18. Jahrhundert, auf der schon **Mozart** und **Schweitzer** spielten.

👁️ 11 rue Martin Luther ⓘ saint-thomas-strasbourg.fr

Die protestantische Kirche Saint-Pierre-le-Jeune – ein Juwel

Am Standort einer merowingischen Kapelle begann im Jahr 1031 der Bau der heutigen Kirche, die 1053 vom elsässischen Papst Leo IX. geweiht wurde. Ab Ende des 12. Jahrhunderts entstand die gotische Kirche unter Beibehaltung der Basis des Glockenturms, der gleichzeitig als Haupteingang diente, und einiger Mauern des romanischen Baus.

Diese protestantische Kirche ist insofern besonders, als sie über einen **Kreuzgang** mit Säulen aus dem 11. Jahrhundert (es ist der älteste erhaltene Kreuzgang nördlich der Alpen) sowie über einen **bemerkenswerten und seltenen Lettner** und Fresken aus dem 14. Jahrhundert verfügt. An der Westseite befindet sich eine Replik der „Navicella“ von Giotto.

👁️ 3 rue de la Nuée bleue ⓘ saintpierrelejeune.org

Die Kirche Saint-Pierre le Vieux, eine „doppelte“ Kirche

Sie besteht aus einem katholischen und einem protestantischen Komplex. Die protestantische Kirche wurde zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert erbaut. 1683 wies Ludwig XIV. den Chor den Katholiken zu und überließ das Kirchenschiff den Protestanten. Im 19. Jahrhundert wurde eine neue Kirche im neogotischen Stil für die katholische Gemeinde errichtet.

👁 Place Saint-Pierre-le-Vieux

Das jüdische Erbe

Das Judentum ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Vielfalt des Elsass und das elsässische jüdische Erbe mit seinen zahlreichen denkmalgeschützten Stätten ist bis heute einzigartig.

In Straßburg ist die Mikwe, ein jüdisches Ritualbad, in der Rue des Charpentiers eines der ältesten Zeugnisse der jüdischen Architektur im Elsass. Dieses historische Monument wurde um 1200 errichtet und ist das einzige architektonische Zeugnis des jüdischen Lebens im mittelalterlichen Straßburg.

Die Friedenssynagoge, ein großer Betonbau, der sich an die Vegetation des Parc des Contades schmiegt, ist das Werk des Architekten Claude Meyer-Levy. Sie wurde 1958 eingeweiht und ersetzt die alte Synagoge am heutigen Standort des Einkaufszentrums Les Halles, die 1944 von den Nationalsozialisten in Brand gesteckt wurde.

👁 16 bis avenue de la Paix

In Bischheim beleuchtet der Themenweg zum Judentum verschiedene Spuren des Judentums.

Jedes Jahr im September rücken die Europäischen Tage der jüdischen Kultur das jüdische Erbe ins Bewusstsein.

📍 www.jecpj-france.com

Andere bemerkenswerte Sakralbauten

Die Paulskirche

An der Spitze der Insel Sainte-Hélène gelegen bildet sie mit der Ill, der Aar und ihren Ufern ein bemerkenswertes landschaftliches Ensemble. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Protestanten der deutschen Garnison im neugotischen Stil errichtet und hat die Elisabethkirche im hessischen Marburg zum Vorbild. Sie liegt auf der „Kaiserachse“ der Neustadt und die beiden 76 Meter hohen Zwillingstürme und die große Fensterrose mit einem Durchmesser von acht Metern verleihen ihr große Eleganz. Durch ihre dreizehn Pforten konnten die Soldaten gemäß ihrem Rang eintreten.

📍 www.eglise-saintpaul-strasbourg.com

Die Wilhelmskirche

Die 1307 ursprünglich für die Schiffer erbaute Wilhelmskirche zeichnet sich durch ihren erstaunlich schiefen Glockenturm aus. Der bescheidene Kirchenraum beherbergt einen seltenen Lettner und ein schönes Orgelgehäuse von Andreas Silbermann. Aufgrund der hervorragenden Akustik der Kirche finden hier häufig Konzerte statt.

👁 1 rue Munch

Die Abteikirche Saint Trophime

Die vor dem Jahr Tausend erbaute Kirche ist der Überrest einer sehr berühmten Abtei und repräsentativ für die ottonisch-karolingische Architektur. Die Abteikirche Saint Trophime ist eines der schönsten Bauwerke der romanischen Kunst im Untere Elsass, insbesondere dank ihrer halbrunden Apsis mit Halbkuppelgewölbe und Bogenwerk. Gegenüber der Kirche gedeihen im Klostergarten unzählige Heilpflanzen.

👁 rue de la 1^{ère} Division Blindée, Eschau

Die orthodoxe Allerheiligenkirche

Die zwischen 2014 und 2018 erbaute Kirche mit ihren drei goldenen Zwiebeln wurde von den russischen Kirchen des Mittelalters inspiriert und zählt zu den schönsten orthodoxen Kirchen Frankreichs. In der Kirche kommen russischsprachige Orthodoxe aus Straßburg und der Umgebung zum Gottesdienst zusammen. Während der Öffnungszeiten kann sie ebenso wie das Zentrum der orthodoxen Kultur ohne Führung besichtigt werden. Sonntagnachmittags finden Führungen statt.

👁 106 rue du Général Conrad 📍 ruham.eu/fr

Die große Moschee von Straßburg

Nach der Moschee in Évry-Courcouronnes ist diese vom italienischen Architekten Paolo Portoghesi entworfene Moschee die zweitgrößte Frankreichs. Sie bietet Platz für 1500 Gläubige und kann außerhalb der Gebetszeiten ohne Führung besichtigt werden.

👁 6 rue Avéroès 📍 mosquee-strasbourg.com

Der Wat Simoungkhoun

Diese 2008 eingeweihte buddhistische Pagode liegt mitten im Grünen, gesäumt von Feldern, am Ufer der Souffel. Die typische Architektur sorgt bei ahnungslosen Spaziergängern für Erstaunen. Der Wat Simoungkhoun ist heute eines der wenigen, in Europa fertiggestellten Theravada-Tempelkloster.

👁 1 rue du Ried, Souffelweyersheim



STRASSBURG, DAS FAMILIENREISEZIEL

Aufgrund seiner überschaubaren Größe ist Straßburg das ideale Reiseziel für Familien. Seine Fußgängern vorbehaltene Altstadt, seine reiche Geschichte und die zahlreichen, auf junge Besucher abgestimmten Aktivitäten bezaubern Groß und Klein!

Eine überraschende und kurzweilige Stadt

Das **einzigartige Straßburger Kulturerbe** begeistert Besucher aller Altersstufen. Ob man die Fratzen der **Wasserspeier** oder die **Astronomische Uhr** des Münsters bestaunt oder durch die **autofreien Straßen** des Stadtzentrums streift: Hier macht Familienurlaub Spaß! Außerdem ist da noch das Gerberviertel „**Petite France**“, das ebenfalls einige Überraschungen für junge Entdecker bereithält. Seine kopfsteingepflasterten Gassen mit den unvergleichlichen Fachwerkhäusern waren Inspiration für mehrere Märchen und dienten auch als Märchenkulisse. Hier gibt es auch eine **Schleuse** und eine in Betrieb befindliche **Drehbrücke** zu sehen, die bei jungen Besuchern hoch im Kurs stehen.

Ein kleiner Aufstieg auf die **Münsterplattform** oder auf die **Aussichtsterrasse** des Vauban-Wehrs werden der ganzen Familie ebenfalls in guter Erinnerung bleiben.

① Münsterplattform : www.oeuvre-notre-dame.org

Straßburg spielerisch besichtigen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Stadt und ihre Geschichte zu entdecken und dabei das Interesse der Kleinsten zu entfachen. Man kann beispielsweise eine **Bootsfahrt** auf der Ill unternehmen: Für die Kleinen gibt es einen speziellen Audio-guide, der von Drehbuchautoren entwickelt und mit professionellen Sprechern aufgenommen wurde. Wer lieber an Land bleibt, steigt in einen der **Mini-Züge**, die von Mitte März bis Mitte November durch die Stadtviertel Grande Île und Neustadt fahren. Ein Muss!

Und die besonders Sportlichen erkunden Straßburg **mit dem Rad** – so ist für jeden Geschmack das Passende dabei.

① Batorama : www.batorama.com/de

① Mini-Zug : petit-train-strasbourg.fr

Für junge Besucher geeignete Museen

Zahlreiche Straßburger Museen eignen sich aufgrund ihrer Thematik oder ihrer Gestaltung für einen Besuch mit der Familie. Übrigens ist der Eintritt in die städtischen Museen für alle unter 18 Jahren frei.

Das **Historische Museum** bietet ein Geschichtsabenteuer speziell für Kinder – vom Mittelalter bis zur Schaffung der europäischen Institutionen. Hier kann man sogar Exponate berühren und mit den Sammlungen interagieren. Die außergewöhnliche Sammlung kleiner Straßburger Soldaten, die 60.000 Papierfiguren zählt, begeistert die Kleinsten.

Im **Elsässischen Museum** können alle die elsässischen Volkstraditionen entdecken und Trachten und Spielzeug von einst bewundern.

Das **Zoologische Museum** sensibilisiert für die Welt der Tiere und hier lassen sich zahlreiche Arten entdecken, von denen einige bereits ausgestorben sind. (Das Museum ist wegen Umbauarbeiten bis Frühjahr 2023 geschlossen.)

Das **Vaisseau** ist ein Museum für Kinder von drei bis fünfzehn Jahren, die hier Wissenschaft und Technik auf spielerische Art aktiv entdecken können.

Junge Astronomen werden sich für das **Planetarium** begeistern. In dieser Einrichtung kann die Astronomie entdeckt werden. Hier sind sogar Himmelsbeobachtungen möglich. Im Planetarium kann man auf spannende Weise die Sternkunde entdecken.

Das **Schokoladenmuseum** „Le Musée du Chocolat par Schaal“ bietet Besichtigungen und Workshops für junge Naschkatzen. Hier erfährt man zum Beispiel, wie eine Schokoladentafel hergestellt wird.

① Siehe „Außergewöhnliche Museen“

In Parks und Gärten entspannen

In zahlreichen Parks, die über Spielplätze verfügen, kann man sich die Beine vertreten.

Im **Zitadellen-Park** gibt es beispielsweise Spielplätze für jedes Alter und an heißen Tagen lockt sogar ein Wasserspielplatz. Auch die **Orangerie**, eine grüne Oase inmitten der Stadt, hält einige Überraschungen bereit: Spielplätze, Streichelzoo, Oldtimer-Bahn und Mietruderboote (März bis Oktober). Im Sommer warten hier Eisverkäufer auf große und kleine Schleckermäuler. Der zwischen Deutschland und Frankreich gelegene **Garten der zwei Ufer** mit seiner Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den

Rhein verfügt über mehrere Spielplätze.

Spiel- und Sportaktivitäten

Zahlreiche Aktivitäten bieten Gelegenheit, Spaß zu haben und/oder sich auspowern. Vom **Schlittschuhlaufen** im Eisstadion Iceberg über **Kartfahren, Klettern, Baumklettern**, zahlreiche Escape Games oder den **größten Indoor-Bike-Park-Europas Stride** bis zu den **Schwimmbädern** der Stadt Straßburg: Für jeden ist etwas Passendes dabei!

① Stride : www.stride-indoorbikepark.fr

Familiciti: der Reiseführer für alle, die die Stadt mit der Familie besuchen

Das Fremdenverkehrsamt Straßburg stellt einen Reiseführer zur Verfügung, **Familiciti**, wo es eine Menge abwechslungsreiche und spielerische Aktivitäten für die ganze Familie gibt. Für jeden Geschmack und alle Vorlieben gibt es etwas dabei.

Passend dazu gibt es **Familicitirali**, eine Entdeckungsrallye durch das Stadtzentrum. Sie umfasst sechs Fragen, um das Viertel rund um das Münster spielerisch zu entdecken.

Beide sind auf einfache Anfrage im Fremdenverkehrsamt erhältlich.

Freizeitparks in der Umgebung

Alle, die den Nervenkitzel lieben, können sich in mehreren Freizeitparks in nicht allzu weiter Entfernung von Straßburg ihren Adrenalinkick holen. Hierzu zählt der europa- und weltweit führende **Europa Park** Rust in Deutschland mit seinen vierzehn großen Achterbahnen und fünfzehn Themenbereichen. Seit 2020 bietet der Europa Park mit **Rulantica** zudem eine gigantische Wasserwelt.

Bei Sélestat bietet der Storchen- und Erlebnispark **Cigoland** zwanzig Attraktionen und einen Tierpark mit 120 freilebenden Störchen.

① Europa Park : www.europapark.de

① Cigoland : cigoland.fr

STRASSBURG, DAS FAMILIENREISEZIEL



STRASSBURG, EINE GRÜNE STADT

In Straßburg hat man es nie weit bis ins Grüne. 3.200 Hektar Natur sind mit städtischen Räumen verwoben. Parks, begrünte Plätze mit Spielgeräten, öffentliche Gärten oder Wälder – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Der Orangerie-Park

Dies ist mit 26 ha der größte Park Straßburgs und die Parkanlage schlechthin. Sie wurde 1989 unter **Denkmalschutz** gestellt.

Die Gestaltung des Parks als klassisch französischer Garten begann um 1740. 1806 wird ein Kaiserin Joséphine gewidmeter Pavillon gebaut (im Jahr 1809 findet hier ein Empfang für sie statt), in dem die Orangenbaum-Sammlung untergebracht wird, die die Stadt vom Staat als Geschenk erhalten hat.

Zwischen 1832 und 1848 werden die strahlenförmig verlaufenden Alleen in einen Park im englischen Stil integriert.

Ein weiterer teils spektakulärer Umbau erfolgt 1895 für die Industrie- und Gewerbeausstellung. Manche der zu diesem Anlass errichteten Anlagen waren nur von begrenzter Dauer, andere, wie der künstliche See und die Grotte mit Wasserfall, sind bis heute erhalten geblieben. Ein ursprünglich im Jahr 1607 in Molsheim erbautes Fachwerkhaus wurde Stück für Stück im Park wieder aufgebaut und als Weinschenke genutzt. Heute befindet sich darin ein Gourmet-Restaurant.

Auch wenn die wunderschöne Orangenbaum-Sammlung, die dem Park seinen Namen gab, 1968 bei einem Brand im Pavillon Joséphine zerstört wurde (der Pavillon wurde identisch wieder aufgebaut), wissen die Straßburger den reizvollen Ort und die **perfekte Kombination aus Klassizismus und Romantik**, aus vertrauter Natur und einer gewissen Exotik zu schätzen.

👁 Avenue de l'Europe - Accès libre.

Der Botanische Garten

Der botanische Garten Straßburg ist **einer der bedeutendsten in ganz Frankreich**.

Der botanische Garten wurde in seiner heutigen Form zwischen 1880 und 1884 im Rahmen der Einrichtung der kaiserlichen Universität von den deutschen Behörden in Auftrag gegeben, deren ehrgeiziges Ziel es war, nach Berlin ein zweites botanisches Zentrum im deutschen Reich zu errichten. Der Garten befindet sich an der Stelle der ehemaligen Stadtmauer und erstreckt sich über 3,5 ha. Er war früher mit wunderschönen Gewächshäusern aus Metall ausgestattet. Heute ist nur noch das runde Gewächshaus „Serre de Bary“ vorhanden, das nach dem Professor benannt ist, der den Garten geschaffen hat. Dieses 1993 unter **Denkmalschutz** gestellte Gewächshaus beherbergt tropische Pflanzen aus Asien und einen Teich mit 7 m Durchmesser, in dem schon seit jeher die Amazonas-Riesenseerose (*victoria amazonica*) gezüchtet wird.

Der botanische Garten hat es sich zur Aufgabe gemacht, exotische Pflanzenarten zu akklimatisieren und durch die Anpflanzung eines Teils der vielen bedrohten Arten die außerordentliche botanische Vielfalt der Natur zu bewahren. Seine Rolle besteht auch darin, die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, wie wichtig der Erhalt der Artenvielfalt ist.

Der von der Universität Straßburg verwaltete und unterhaltene botanische Garten wurde 1991 in eine Zusatzliste des Denk-

malschutzes aufgenommen. Als echtes lebendiges Museum bietet er inmitten der Stadt eine wunderschöne grüne Oase, in der man mehr als **6000 verschiedenen Spezies** bewundern kann, darunter alte oder seltene Arten aus fünf Kontinenten.

👁 28 rue Goethe - Freier Zugang. Die Öffnungszeiten variieren.

📍 jardin-botanique.unistra.fr

Der Pourtalès-Park

Dieser Park und das darin befindliche Schloss sind nach Gräfin **Mélanie de Pourtalès** (1836-1914) benannt. Dank dieser wunderschönen Frau – sie war Brautjungfer von Kaiserin Eugénie – gehen im Schloss von Pourtalès die Berühmtheiten eines ganzen Jahrhunderts ein und aus: Albert Schweitzer, Maurice Barrès, Jules Massenet, Charles de Foucault...

Der 24 Hektar große Park gehört seit 1976 der Stadt Straßburg. Das Waldgebiet erstreckt sich Richtung Robertsauer Wald. Der Park zählt **zahlreiche zeitgenössische Skulpturen** und ist der ursprünglichste der Straßburger Parks.

👁 161 rue Mélanie - Freier Zugang.

Der Zitadellen-Park

Dieser teilweise unter Denkmalschutz 12,5ha stehende Park wurde 1964 auf den **Überresten der Zitadelle** angelegt, die Vauban 1681 zur Verstärkung der Befestigungsanlagen der Stadt entworfen hatte. Der Park, der an der Ausrichtung der ursprünglichen Befestigungsanlagen orientiert ist, wirkt durch die unterschiedlich hohe Architektur, das Wasser in den Gräben und die Pflanzenwelt besonders malerisch.

👁 Rue de Boston - Freier Zugang.

Der Garten der zwei Ufer

Der 50 ha große, grenzüberschreitende Park erstreckt sich seit 2004 zu beiden Seiten des Rheins am deutschen und französischen Ufer. Dieses **Symbol der deutsch-französischen Freundschaft** ist der erste Park, der beiderseits einer Grenze angelegt wurde. Über eine 387 Meter lange, elegant geschwungene Fußgänger- und Radfahrerbrücke aus der Feder des Architekten **Marc Mimram** gelangen Spaziergänger und Radfahrer bequem über den Fluss und können dabei eine wundervolle Aussicht auf beide Ufer genießen. Aufgrund ihrer hohen Symbolkraft wurde diese Brücke beim NATO-Gipfel 2009 als Hintergrund für das „Familienfoto“ der Staatschefs gewählt.

👁 Rue des Cavaliers - Freier Zugang.

Der Heyritz-Park

Dieser 8,7 ha große neue Park (2015) wurde unweit des

Stadtzentrums **auf einer Industriebrache** angelegt. Bei seiner Gestaltung wurde ein Teil der bereits bestehenden Natur (Bäume und Unterholz) erhalten und durch heimische Vegetation ergänzt. Ein langer, **schwimmender Steg aus Akazienholz** begünstigt die Interaktion mit dem Wasser. .

👁 Chemin du Heyritz - Freier Zugang.

Natur in der Stadt: der städtische Naturpark

Ausgehend von den Regionalen Naturparks unternahmen Straßburg und seine Bürger eine völlig neue Anstrengung, um ein einzigartiges Erbe und eine hochwertige Wohnqualität zu bewahren. So erneuern sie mit dem städtischen Naturpark (PNU, Parc Naturel Urbain) die **Beziehung zwischen Stadt und Natur**. Der städtische Naturpark ist mehr als ein Park. Er ist eine Geisteshaltung, eine gemeinsame Anstrengung zur Entwicklung einer Stadt „in der“ Natur. Ein außergewöhnliches und überraschendes Erbe, das über mehrere **Rad- oder Fußwege** erkundet werden kann.

👁 Naturpark Ill-Bruche im Westen - Naturpark Ill-Rhein im Norden

Drei nationale Naturschutzgebiete

Straßburg ist die **einzige Stadt Europas**, die über stadtnahe Auwälder verfügt, von denen drei nationale Naturschutzgebiete sind: die **Insel Rohrschollen** (1997), der **Neuhofer Wald** (2012) und der **Robertsauer Wald** (2020). Diese drei Gebiete stellen ein unvergleichliches Naturerbe mit bemerkenswertem ökologischen Reichtum dar. Über zahlreiche markierte Wanderpfade und -wege lassen sie sich mit Rücksicht auf die Umwelt erkunden.

Bemerkenswerte Bäume

Unlängst hat eine Bestandsaufnahme der **67.500 Straßburger Bäume** das Vorhandensein von **64 bemerkenswerten Bäumen** in der Stadt hervorgehoben. Hierzu zählen:

- die **vier Ginkgo bilobas** auf dem Place de la République, ein Geschenk des japanischen Kaisers Mutsuhito an Wilhelm II.
- eine 31 Meter hohe Ahornblättrige Platane im Herzen des Gerberviertels „Petite France“. Sie soll **1667** gepflanzt worden sein.

Wussten Sie schon?

2014 war Straßburg Hauptstadt der Biodiversität. Und 2023 stufte das „Observatoire des villes vertes“ Straßburg hinter Angers und Nantes auf Platz 3 der „Grünen Städte“ Frankreichs ein. 2021 war Straßburg zudem unter den drei Finalisten im **Kampf um den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“**.



STRASSBURG, EINE MODERNE ALTE STADT

Straßburg kombiniert die Bewahrung und Aufwertung seines historischen und architektonischen Erbes erfolgreich damit, lebendig zu bleiben, sich weiterzuentwickeln und mit der Zeit zu gehen.

Eine Stadt in vollem Wandel

Über die zahlreichen derzeit laufenden städtebaulichen Projekte hinaus, die der Stadt ein neues Gesicht geben und sie insbesondere zum benachbarten Deutschland hin öffnen, nutzt Straßburg sein Hafen- und Industrieerbe, um sich neu zu erschaffen und die betroffenen Gebäude und Stadtgebiete dabei mit neuem Leben zu erfüllen.

• Die Halbinsel André Malraux

Dieses verwaarloste alte Hafengebiet erfuhr eine umfassende Neugestaltung. Das ehemalige Getreidesilo und die Lager einer Reederei wurden in eine Mediathek umgewandelt (Architekten Ibos und Vitart). Die Seele des Industriegebäudes blieb erhalten, wobei insbesondere der vorhandene Sichtbeton in Szene gesetzt wurde. Die „Paindavoine“-Kräne, Zeugen des einstigen Hafenbetriebs, wurden bewahrt und restauriert.

• Die Tabakmanufaktur

Das teilweise unter Denkmalschutz stehende riesige Gebäude

wurde gerade saniert. Dabei wird auf Kontinuität gesetzt, wobei die einzigartige Identität und die Verbindung zum Manufakturgewerbe gewahrt werden. Eine Fakultät der Universität Straßburg, ein Start-up-Inkubator, eine Jugendherberge und eine Bar mit Restaurant und ein Erzeugerladen haben hier ihre Pforten geöffnet.

• Das Coop-Viertel

Die „Société Coopérative de Strasbourg et environs“ (Genossenschaft Straßburg und Umgebung) – ein echtes Sozialprojekt mit dem Ziel, gesunde Nahrungsmittel über eine genossenschaftliche Struktur anzubieten – siedelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Rheinhafen an, wo sie bis Januar 2014 blieb. Dieses riesige Industriegelände ist heute ein Viertel im Aufbruch – sowohl hinsichtlich der Architektur als auch der Nutzung. Dabei werden im Einklang mit der Geschichte des Ortes die Werte der Zusammenarbeit und des Teilens bewahrt. Seit 2022 entstehen hier Wohnungen, Büros, Künstlerateliers und Gärten.

Angesagte Pop-up-Locations

Um in Straßburg etwas trinken zu gehen, sind in jüngster Zeit Pop-up-Locations der letzte Schrei. Solche **hippen, untypischen Bars** finden sich für begrenzte Zeit an überraschenden bzw. Underground-Locations. Sie bieten **neue Kulissen** in Straßburg, häufig aber auch ein bisweilen recht ausgeklügeltes Kulturprogramm. In diesen Pop-up-Bars können Straßburger und Touristen Orte zurückerobern oder entdecken, die normalerweise geschlossen sind oder kaum besucht werden.

Unter den letzten Pop-up-Locations: Le Lavoir, eine schwimmende Terrasse am Kai, **Die Grenze**, eine Kulturterrasse hinter dem Bahnhof auf ungenutztem SNCF-Gelände (Industriebrache) und **Phare Citadelle**, ein Pop-up-Ökosystem am baumbestandenen Ufer, das an eine Mischung aus Guinguette und Biergarten erinnert.

Mitreibende zeitgenössische Kunst!

Über das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst hinaus nimmt die zeitgenössische Kunst in Straßburg viel Platz im öffentlichen Raum oder an anderen hierfür vorgesehenen Orten ein.

• Kunst in der Stadt

Der öffentliche Raum Straßburgs, in dem mehrere Werke bekannter zeitgenössischer Künstler zu sehen sind, ist ein echtes Museum unter freiem Himmel. Die betreffenden Kunstwerke finden sich insbesondere entlang der Straßenbahnlinien A und B, im Orangerie-Park, im Garten der zwei Ufer und im Pourtalès-Park.

• ST'ART

Jahr für Jahr findet in Straßburg die zweitgrößte französische Messe für zeitgenössische Kunst statt. An dieser Messe, die mittlerweile einen festen Platz im Terminkalender von Kunstliebhabern und Sammlern hat, nehmen an die hundert französische und internationale Galerien teil.

📍 www.st-art.com

• Das Europäisches Zentrum für zeitgenössische Kunst

Dieses Kunstzentrum soll die zeitgenössische Kunst sowohl bei der Schaffung als auch bei der Verbreitung unterstützen. Zu diesem Zweck werden regelmäßig verschiedenste Ausstellungen (monografische Ausstellung, Gruppenausstellungen, thematische Ausstellungen oder Ausstellungen, mit denen eingeladene Kuratoren betraut werden), aber auch experimentelle Projekte organisiert.

📍 ceaac.org

Street-Art – ein wachsender Trend



In den letzten Jahren sind Straßburgs Mauern und Wände bunt geworden! In Absprache mit der Stadtverwaltung erhielten einige Künstler die Möglichkeit, sich auszudrücken. Heute gibt es in der elsässischen Hauptstadt **über 500 Street-Art-Kunstwerke** zu entdecken.

Diese Bilder, Graffitis, Tags, Collagen oder anderen Werke sind in der Street-Art-Map verzeichnet, einer interaktiven, in Gemeinschaftsarbeit entstandenen Karte, mit der sich die besten Spots der Stadt entdecken lassen : strasbourg.streetartmap.eu

Außerdem wurde im Frühjahr 2019 eine spezielle Street-Art-Galerie eröffnet und im September findet das Festival Colors statt. 📍 www.colors-art.eu

Übrigens

Das **bekannte New Yorker Kollektiv Faile** schuf 2018 für ein zeitlich begrenztes Kunstprojekt auf einer der Fassaden des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst **ein 1.000 m² großes Kunstwerk**.

Der Street-Art-Künstler **Astro** realisierte auf einer Fassade des Studentenwohnheims „Les Flamboyants“ im Viertel Esplanade ein **monumentales, 30 Meter hohes und 15 Meter breites Werk**.

Und im Rheinhafen-Viertel hat der Straßburger Graffiti-Künstler **Apaiz!** ein **beeindruckendes, 50 Meter hohes und 4 Meter breites Kunstwerk** geschaffen.

In dem Viertel der Laiterie schuf der **brasilianische** Street-Art-Künstler **Alex Senna** in 2022 für ein riesiges, **14 Meter hohes und 16 Meters breites** und zeitlich begrenztes Werk (Artemis)



IN STRASSBURG ENTSCHEUNIGEN

In der elsässischen Hauptstadt mit ihrer überschaubaren Größe kann man gut leben und die Seele baumeln lassen. Sie lädt auch zur Entdeckung der lokalen Küche ein!

In aller Ruhe von A nach B

Straßburg – ein Vorreiter in Sachen sanfter Mobilität – lässt sich am besten **zu Fuß oder mit dem Rad** besichtigen. Das historische Zentrum mit seinen zahlreichen Fußgängerzonen erkundet man in aller Ruhe in friedlicher Atmosphäre und ohne Motorenlärm. Straßburgs **Straßenbahnnetz** ist das größte Frankreichs und bietet eine weitere Alternative zum Auto. Die Straßburger Straßenbahn verfügt über ein Liniennetz von 70 km Länge und fährt sogar über die Grenze bis in die deutsche Nachbarstadt Kehl.

In aller Ruhe spazieren gehen

2019 wurde das Südufer der Ill als Raum der Begegnung gestaltet, der zum Schlendern einlädt. Zum Wasser hin kann der Besucher die bezaubernden gotischen, klassischen oder Renaissance-Fassaden am gegenüberliegenden Ufer bewundern. Ganz im Sinne der Entschleunigung laden **schwimmende Stege zum Träumen und Entspannen** ein.

In aller Ruhe speisen

In Straßburg macht es Spaß, sich Zeit zu nehmen, die Landschaft auf sich wirken zu lassen, für Begegnungen offen zu sein und **die Tafelfreuden zu genießen**. Die Straßburger Küche vereint **französische Raffinesse mit deutscher Üppigkeit** und im Lauf der Jahrhunderte kamen zahlreiche Gerichte hinzu, die heute als typisch gelten.

In aller Ruhe in einer Weinstube einkehren

Gänseleberpastete und **Sauerkraut** sind die beiden exquisitesten Gaumenfreuden. Die elsässischen Restaurants warten aber noch mit anderen kulinarischen Höhepunkten auf. So zum Beispiel mit dem typischen **Baeckeoffe**, mit **Flammekuchen** oder mit Spätzle, ganz hervorragend zu Fischgerichten, wie der beliebten Matelote (Fischragoutspezialität mit Wein u. Zwiebeln), oder zu Wild und Geflügel. Zum Nachtisch steht Ihnen -zuvor ein würziger **Münsterkäse?**- ein reiches Angebot an Heidelbeer-, Zwetschgen-, Mirabellen-, und Apfelkuchen zur Verfügung. Und nicht zu vergessen, der

elsässische Käsekuchen, und der berühmte Kugelhopf. All diese kulinarischen Raffinessen wären aber nur halb so köstlich, wenn man nicht das dazu passende Getränk zu wählen wüsste. Die Auswahl ist auch hier sehr groß, gerade bei den **Weißweinen**, wobei dies auch mit einer elsässischen Eigenheit zusammenhängt, die Weine nach der Bezeichnung der Rebsorte zu benennen,



und nicht nach dem Herkunftsgebiet. Und darüber hinaus sind noch verschiedene Variationen erlaubt, je nach Bodentypus, Sonneneinstrahlung, usw. Genannt seien der Riesling, Gewürztraminer, Muscat, Tokay Pinot Gris, Pinot Blanc und Pinot Noir. Und **die Biere**? Weltweit bekannt, dank einer Tradition, die auf 1260 zurückgeht, denn schon sehr früh hat sich die Qualität des elsässischen Gerstensafts durchgesetzt, und konnte so mit der von Bieren anderer Länder konkurrieren.

Das Tor zur Elsässer Weinstraße

Straßburg ist ein guter Ausgangspunkt, um die **Elsässer Weinstraße** zu entdecken, die unweit der elsässischen Hauptstadt beginnt. Die Region ist die einzige Frankreichs, die die **traditionellen Rebsorten** – sieben an der Zahl – fortführt: Sylvaner, Pinot Blanc, Riesling, Muscat, Pinot Gris, Pinot Noir und Gewürztraminer. Rebstöcke dieser sieben Sorten finden sich übrigens am Place des Tripiers in Straßburg. Die im Jahr 2000 gepflanzten Reben zeugen von der **historischen Verbindung Straßburgs zu seinem Weinbaugebiet**.

Der Historische Weinkeller des Straßburger Spitals



Diese historische Beziehung ist ebenfalls im Historischen Weinkeller des Straßburger Spitals sichtbar. Der 1395 gegründete historische Weinkeller des Straßburger Spitals erzählt die **prestigeträchtige Geschichte des Straßburger Spitals und seiner engen Verbindung zum Weinbau**. Hier lagern wahre Schätze: Meisterwerke der Böttcherei, ja sogar ein Wein des Jahrgangs 1472... der **älteste Fasswein der Welt!**

Dieses außergewöhnliche Kulturerbe erlebt durch die Initiative renommierter elsässischer Winzer seit 1995 eine wunderbare Renaissance. Hier werden die edelsten elsässischen Weine, die nach sehr strengen Qualitätsrichtlinien ausgewählt wurden, in Eichenfässern gelagert, um später in Flaschen abgefüllt zu werden, die das Etikett „Cave des hospices“ (Spitalkeller) tragen. Dieser Weinkeller ist aufgrund seiner Lage in einem Spital einzig in seiner Art.

👁 1 place de l'Hôpital

📍 vins-des-hospices-de-strasbourg.fr/de

IN STRASSBURG ENTSCHEIDUNGEN



© @elsa_cyril

STRASSBURG ENTDECKEN

Straßburg bietet eine Fülle von Aktivitäten, um die Stadt zu erkunden. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Boot – alles ist möglich!

Straßburg-Besichtigung mit einem Audioguide

Im Fremdenverkehrsamt Straßburg sind Audioguides erhältlich, um die Stadt jederzeit im eigenen Tempo zu besichtigen.

Eine Tour im Ausflugsboot

Um Straßburg auf originelle Weise zu besichtigen, bietet Batorama **mehrere Rundfahrten mit Ausflugsbooten** an. Eine gute Gelegenheit, um die historischen und kulturellen Schätze der europäischen Hauptstadt aus einer neuen Perspektive zu entdecken.

👁 Ticketverkauf: place de la Cathédrale

Bootsabfahrt : place du Marché aux Poissons

📍 www.batorama.com/de

Wie ein(e) Straßburger(in) – mit dem Rad

Mit seinem über 670 km langen Radwegenetz ist Straßburg die zweite fahrradfreundlichste Stadt Frankreichs. Es ist also nicht erstaunlich, dass hier 14 % aller Fahrten mit dem Rad erledigt werden! **Um die Stadt wie ein(e) Straßburger(in) zu erleben, steigt man also aufs Rad.** Zahlreiche Radvermietungen, haben klassische Räder oder E-Bikes im Angebot (siehe Seite 39).

Rundfahrten mit dem Mini-Zug



Ein Mini-Zug fährt die Besucher durch die symbolträchtigen Viertel von Straßburg. Es werden **zwei kommentierte Rundfahrten** angeboten: eine durch die Altstadt und das ehemalige Gerberviertel „Petite France“ und die andere durch die Neustadt, das deutsche Kaiserviertel (von April bis Oktober).

👁 place de la Cathédrale et place du Château

📍 petit-train-strasbourg.fr

Selbst am Ruder stehen

Um die Stadt vom Wasser aus eigenständig zu entdecken, kann man ohne Bootsführerschein **Elektroboote** mieten, um über die Ill zu schippern. Zwei Dienstleister bieten mehrere Rundfahrten zu unterschiedlichen Themen und mit unterschiedlicher Dauer an.

👁 49 quai des Alpes 📍 www.captainbretzel.eu

👁 5 quai du Woerthel 📍 www.marindeaudouce.fr

Ungewöhnliche Besichtigungstouren

Es gibt zahlreiche andere ungewöhnliche Möglichkeiten, die Stadt zu besichtigen, beispielsweise mit dem Segway, mit dem Tretroller oder sogar im Tuk-Tuk. Um das Straßburger Kulturerbe spielerisch zu entdecken, kann man darüber hinaus auch an einer Schnitzeljagd oder an einem Themenspaziergang (Shopping, Bier, Gastronomie) teilnehmen.

Der 5^e Lieu



Um sich einen ersten Überblick über das reiche Kulturerbe Straßburgs zu verschaffen, empfiehlt sich ein Besuch des 5e Lieu. Die Dauerausstellung **„Eine Reise nach Straßburg“** ist dank moderner pädagogischer Tools als Spaziergang durch das historische Straßburg und das Straßburg von morgen konzipiert. Eine umfassende Informationsquelle zur Geschichte und den Entwicklungen, aber auch zum Kulturerbe und zur Stadtplanung Straßburgs.

👁 5 place du Château

📍 5elieu.strasbourg.eu



STRASSBURG MIT DEM RAD

Straßburg gilt als zweite fahrradfreundlichste Stadt Frankreichs! Da versteht es sich von selbst, dass man in Straßburg und Umgebung mit dem Fahrrad am besten unterwegs ist. Auf zahlreichen Strecken durch die Stadt und das Umland können Sie das umfangreiche Kulturerbe bewundern und die bezaubernde Natur entdecken.

Städtisches Architekturerbe

In der Innenstadt

Aufgrund der weitläufigen Fußgängerzonen, verkehrsberuhigten Bereiche und des dichten Radwegenetzes der Stadt ist es besonders angenehm, Straßburg mit dem Rad zu erkunden: Der gute alte Drahtesel ist das perfekte Fortbewegungsmittel zwischen Gerberviertel und Neustadt, selbstverständlich mit einem Zwischenstopp am Münster.

Rund um Straßburg

Erkunden Sie bei einer Radtour auf der „Vélostras 1“ die ganze Vielfalt Straßburgs. Los geht's auf dem Place de l'Étoile, vorbei an unzähligen Sehenswürdigkeiten wie der Halbinsel André Malraux, einem schönen Beispiel für die Wiederaufwertung einer ehemaligen Industriebrache, dem Zitadellen-Park, dem Jachthafen, der russisch-orthodoxen Kirche, dem Orangerie-Park, den europäischen Institutionen, dem Straßburger Messepark, dem neuen Geschäftsviertel Wacken, der früheren Stadtmauer, dem Veranstaltungsort La Laiterie und der großen Moschee.

📍 14 km lange Rundstrecke

Idyllische Spazierfahrten entlang der Kanäle

Die verschiedenen Wasserläufe und Kanäle der Umgebung bieten auch für Ungeübte so manche schöne Radstrecke, vorbei an abwechslungsreichen Landschaften.

Am Bruche-Kanal entlang

Radeln Sie zunächst vom Museum für moderne und zeitgenössische Kunst aus an der Ill entlang in Richtung des Viertels Montagne Verte im Westen der Stadt, um zum Kanal zu gelangen. Weiter geht es dann im Schatten der großen Alleebäume, mitten durch die ländliche Natur. Die Strecke führt bis nach Molsheim.

Am Rhein-Rhône-Kanal entlang

Dieser angenehme Radweg ist über den Rheinradweg EuroVelo 15 in Richtung Süden zu erreichen.

Die jahrhundertealten Platanen entlang des früheren Treidelpfades spenden im Sommer wunderbar schattige Kühle. Die Strecke verläuft zunächst durch die Gemeinden Illkirch-Graffenstaden, Eschau und Plobsheim und durchquert dann Wiesenlandschaften, Wälder und Felder.

Am Rhein-Marne-Kanal entlang

Für diese Strecke heißt es ab in Richtung Norden. Sie führt über den Radweg EuroVelo 5 durch die Gemeinden Bischheim, Hoenheim, Souffelweyersheim (mit schönem Jachthafen), Reichstett, Vendenheim und Eckwersheim. Der gemächlich hinfließende Kanal und die abwechslungsreichen Landschaften sind Balsam für die Seele.

Im Grünen, durch Parks und Wälder

Auch für einen erholsamen Ausflug in die Natur ist das Rad das ideale Fortbewegungsmittel. Mit dem Drahtesel vom Stadtzentrum aus bequem erreichbar sind folgende grüne Oasen:

- der Pourtalès-Park
- der Orangerie-Park
- der Robertsauer Wald, über den Radweg Richtung Wantzenau
- der Neuhofer Wald

Grenzüberschreitende Radstrecke mit Architekturerbe

Der [deutsch-französische Radweg zu den Forts](#) folgt dem Befestigungsgürtel, der nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 von den Deutschen zur Verteidigung errichtet wurde. Entlang der 85 km langen Strecke befinden sich 19 historische Befestigungsanlagen. Diese Radtour besticht durch die außerordentliche Schönheit der Natur und gibt zugleich Gelegenheit, eine weniger bekannte Seite des Architekturertes unserer Region zu entdecken.

Radtourismus: Am Kreuzweg von zwei EuroVelo-Strecken

In Straßburg treffen zwei EuroVelo-Radwege aufeinander: EuroVelo 5 und EuroVelo 15, was die europäische Hauptstadt zu einem beliebten Zwischenstopp für Radtouristen macht, die auf diesen Strecken unterwegs sind.

Die Via Romea Francigena oder **EuroVelo 5** führt durch sieben Länder und folgt dem Weg der Pilger, die früher den weiten Weg von England nach Rom auf sich nahmen. Aus Saverne im Nordwesten kommend gelangt man auf dieser Strecke am Rhein-Rhône-Kanal entlang nach Straßburg und verlässt die Stadt in Richtung Südwesten, wo die elsässischen Weinberge locken.

Der Rheinradweg **EuroVelo 15** verläuft von der Quelle des Rheins in der Schweiz bis an die niederländische Nordsee. Er durchquert Straßburg aus Richtung Süden (Basel) kommend und führt dann weiter Richtung Norden bis nach Lauterbourg, immer am Rhein entlang.

Zahlreiche Unterkünfte in Straßburg sind mit ihren Serviceangeboten bestens auf die Bedürfnisse von Radtouristen eingestellt: überdachte und gesicherte Stellplätze, Reparatursets, Lunchpakete, Gepäcktransport usw. Bestimmte Einrichtungen tragen das **Label „Accueil vélo“** (fahrradfreundliche Unterkunft).

Von „Radfahren im Elsass“ empfohlene Touren



Radwanderung an beiden Ufern des Rheins

Dieser [25 Kilometer lange, deutsch-französische Radweg](#) offenbart den grenzüberschreitenden Aspekt der Region und führt dabei mitten durchs Grüne. Der Weg verläuft durch zwei Naturschutzgebiete, bzw. an diesen und am Rhein entlang. In Kehl führt er über die Brücke der zwei Ufer zurück nach Straßburg.

Schlösser und Weinberge des Anbaugebiets Couronne d'Or

Diese [45 km lange Strecke](#) führt Sie entlang des Bruche-Kanals und der Weinberge des Anbaugebiets Couronne d'Or. Unterwegs können Sie die Schlösser und Gärten von Kolbsheim und Osthofen bewundern

Abseits des Rheins

Dieser [knapp 30 Kilometer lange Rundweg](#) bietet eine große landschaftliche Vielfalt. Er führt von der Halbinsel Malraux zu den Europäischen Institutionen und der Neustadt (UNESCO-Weltkulturerbe) durch den Pourtalès-Park und das Naturschutzgebiet Robertsau und schließlich am Rhein-Marne-Kanal entlang. Die perfekte Route, um Straßburg auf andere Art zu entdecken!

Von der Ill zum Bruche-Kanal

Auf dieser [ca. 30 Kilometer langen Strecke](#) entlang der Wasserläufe der Ill und der Bruche erwartet Sie so manche idyllische Landschaft. Abgerundet wird das Bild durch die charmanten Fachwerkhäuser der Städtchen am äußeren Rand der Eurometropole und die herrlichen Ausblicke auf die Vogesen und den Schwarzwald, die sich Ihnen unterwegs eröffnen.

Wo kann ich in Straßburg ein Fahrrad mieten?

Zahlreiche Radvermietungen, wie etwa Vel'hop, One City Bike und L'Increvable, haben klassische Räder oder E-Bikes im Angebot. Einige Dienstleister bieten auch Stadtführungen mit dem Rad an.



„STRASSBURG, DIE WEIHNACHTSHAUPTSTADT“

„Straßburg, die Weihnachtshauptstadt“ ist eine echte Institution: Märkte, Lichterschmuck, Konzerte, Solidaritätsaktionen, den ganzen Dezember über strahlt das gesamte Stadtzentrum den Zauber von Weihnachten aus.

Der älteste Weihnachtsmarkt Frankreichs

Der Straßburger Weihnachtsmarkt ist der **älteste Weihnachtsmarkt Frankreichs** und einer der ältesten Europas. Ursprünglich wurde der **Christkindelsmärik 1570** unter dem Einfluss des Straßburger Protestantismus begründet, um den St. Klausenmarkt, eine der „extravaganten“ katholischen Traditionen, die mit den Namen von Heiligen verbunden waren, abzulösen. Er fand wenige Tage vor Weihnachten am Fuß des Münsters statt.

Seither ist der Markt stetig gewachsen. Im Jahre 1830 wurde er erst auf den Place Kléber verlegt, dann im Jahre 1870 auf den Place Broglie, wo er auch heute noch stattfindet.

Heute finden sich hunderte von Händlern und Kunsthandwerkern in den **300 Buden**, die sich praktisch über das gesamte Stadtzentrum verteilen.

Eine zauberhafte Atmosphäre

Während des Weihnachtsmarkts herrscht in Straßburg eine einzigartige Atmosphäre. **Der Zauber entfaltet sich vor allem am späten Nachmittag bei Einbruch der Dämmerung.** Die

Fassaden und Straßen erstrahlen in ihrer schönsten Pracht, die Schaufenster leuchten, der Duft nach Zimt und Gewürzen weckt Kindheitserinnerungen und aus den Kirchen erschallen Weihnachtslieder.

Die Schaufenster sind hell erleuchtet und auch die großen und kleinen Plätze der Stadt sind über ein Band aus Lichtern miteinander verbunden. Besonders beeindruckend ist das „Car-ré d'Or“. Inmitten dieses Lichtermeers erhebt sich das Münster gleichsam einem Juwel. Im Dezember ist Straßburg **die am hellsten erleuchtete Stadt Europas**.

„Straßburg, die Weihnachtshauptstadt“

Zwar führt Straßburg mit seinem Weihnachtsmarkt seine jahrhundertealte Tradition als Handelsstadt weiter, die Stadt möchte mit diesem Markt aber auch **die humanistischen Werte** fördern, für die sie steht.

Darin besteht der Zweck von „Straßburg, Weihnachtshauptstadt“: Neben den traditionellen Märkten in den Straßen der Stadt werden Hunderte von Veranstaltungen angeboten, mit denen gleichzeitig die Tradition fortgeführt sowie Werte wie Of-

fenheit, die Bereitschaft zum Teilen und Großzügigkeit gefördert werden.

Das Ziel: Weihnachtsvorbereitungen

Das Hauptziel der elsässischen Weihnachtsmärkte ist die Vorbereitung auf Weihnachten. Die Besucher finden dort **originelle Geschenke**, aber auch traditionellen **Christbaumschmuck** und selbstverständlich traditionelle Leckereien (wie **Bredele**, traditionelle Weihnachtsplätzchen) und **Glühwein**, um sich aufzuwärmen!

Der große Weihnachtsbaum



Die Tradition des Weihnachtsbaums besteht in Straßburg seit Hunderten von Jahren. Man hat ein Manuskript aus dem Jahre **1605** gefunden, in dem die geschmückten Tannen beschrieben wurden, die in der Adventszeit in den Sälen der Zünfte aufgestellt waren.

Jedes Jahr wird auf dem Place Kléber eine **ca. 30 Meter hohe Tanne** aufgestellt und immer wieder neu bunt und schillernd verziert.

Es ist der **größte geschmückte Weihnachtsbaum Europas**.

Ein umfangreiches Programm

„Straßburg, die Weihnachtshauptstadt“ versteht es erfolgreich, Geistliches mit Kultur und Kunst zu verbinden. Den ganzen Dezember lang gibt es zahlreiche, häufig kostenlose Konzerte, insbesondere Weihnachtsliederkonzerte, aber auch Ausstellungen.

Das Münster stellt in seinem Kirchenschiff beispielsweise jedes Jahr die **Wandteppiche aus dem 17. Jahrhundert** aus, die seit 1739 in seinem Besitz sind. Diese Wandteppiche, vierzehn an der Zahl, wurden von Richelieu bestellt und erzählen das Leben der Jungfrau Maria.

📍 noel.strasbourg.eu/de

Ein bekannter Weihnachtsmarkt



Internetnutzer aus der ganzen Welt wählten den Straßburger Weihnachtsmarkt auf der europäischen e-Tourismus-Plattform European Best Destinations bereits zweimal zum schönsten Weihnachtsmarkt Europas. 2018 wurde er von CNN Travel sogar zum „besten Weihnachtsmarkt der Welt“ gekürt.

Geführte Stadtrundgänge

Das Fremdenverkehrsamt Straßburg bietet geführte Besichtigungen des Zentrums an. Auf diese Weise können die Besucher die Geschichte und das kulturelle Erbe der Stadt, ihr herrliches Münster sowie ihre außergewöhnlichen Straßen und Gassen entdecken.

Der Straßburger Weihnachtsmarkt – ein Exportschlager!

2009 und 2010 wurde der Straßburger Weihnachtsmarkt nach **Tokio** exportiert, wo er über 1,2 Millionen Besucher anzog. 2012 und 2013 fand er in **Moskau** am Eingang zum berühmten Roten Platz statt und zählte über 750.000 Besucher. Nach **Peking** 2015 und **Taipeh** 2016 war 2017 die Reihe an **Seoul**: 275.000 Koreaner strömten herbei, um die elsässische Gastronomie und das elsässische Kunsthandwerk zu entdecken.

2019 fand der berühmte Straßburger Weihnachtsmarkt sogar im symbolträchtigen **New York** statt. Dies ist Beweis genug für seinen exzellenten Ruf ...

„STRASSBURG, DIE WEIHNACHTSHAUPTSTADT“



STRASSBURG, IM HERZEN DES ELSASS

Das ideal gelegene Straßburg ist der perfekte Ausgangspunkt, um das Elsass, aber auch den Schwarzwald und die Schweiz zu erkunden. Vielfältige Aktivitäten und Ziele sind rasch erreichbar.

Weniger als 30 Minuten entfernt

• Kehl

Ville frontalière de Strasbourg, Kehl est accessible en tram avec la ligne D, ainsi qu'à vélo ou à pied par le biais d'une passerelle dédiée. Un charmant centre-ville et une occasion unique d'aller « en Allemagne ».

👁 6 km ⓘ marketing.kehl.de

• Marlenheim und die Weinstraße

Das Straßburg am nächsten gelegene Weinbaudorf ist Marlenheim. **Hier beginnt die Weinstraße**, die Sie ins Herz der wundervollen elsässischen Weinberge führt.

👁 22 km ⓘ www.weinstrasse.alsace

• Obernai

Die Hauptsehenswürdigkeiten dieser charmanten kleinen und sehr belebten Stadt sind das Rathaus, der Kappelturm, die Kornhalle und die Befestigungsmauern.

👁 28 km ⓘ www.tourisme-obernai.fr/de

Weniger als eine Stunde entfernt

• Soufflenheim und Betschdorf

Soufflenheim und Betschdorf liegen nördlich von Straßburg unweit von Haguenau und **bewahren das Wissen um das traditionelle Töpferhandwerk**. Jeder Ort hat seine eigene Technik. Die Töpfer von Soufflenheim sind insbesondere für ihre Gugelhupfformen bekannt und die von Betschdorf für ihre originelle Technik der Salzglasur

👁 42 und 52 km ⓘ www.visithaguenau.alsace/de

• Der Odilienberg

Der 753 Meter hohe Odilienberg, **eine der bedeutendsten Stätten christlicher Spiritualität des Elsass**, bietet eine atemberaubende Aussicht. In der Umgebung gibt es zahlreiche Wanderwege.

👁 45 km ⓘ www.mont-sainte-odile.com

• La Fabrique à Bretzels

In der Brezel-Fabrik von Boehli können die Geschichte und das Erfolgsrezept des elsässischen Knabbergebäckherstellers entdeckt werden. 👁 48 km ⓘ www.boehli.fr

• Die Elsass-Mosel-Gedenkstätte

Die Elsass-Mosel-Gedenkstätte zeichnet die **besondere Geschichte der Region** mit ihrer wechselnden Staatszugehörigkeit nach (vier Wechsel zwischen 1871 und 1945). Wer sich für **Gedenkstätten** interessiert, kann ebenfalls das ganz in der Nähe gelegene Europäische Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers und das einzige Konzentrationlager Frankreichs, Natzweiler-Struthof, besuchen.

👁 48 km ⓘ www.memorial-alsace-moselle.com/de

• Baden-Baden

Die hübsche Stadt Baden-Baden ist für ihre vom Schloss Hohenbaden überragten Thermen und ihr Casino berühmt. **Ihr Musikangebot und das Museum Frieder Burda versetzt Kulturgebeisterter in Verzücken.**

👁 60 km ⓘ www.baden-baden.com

• Das Lalique-Museum

Im Herzen des Regionalen Naturparks der Nordvogesen liegt das Lalique-Museum, das dem **Schmuck- und Glaskünstler René Lalique** und seinen Nachfolgern gewidmet ist. Hier gibt es außergewöhnliche Exponate zu bewundern und außerdem kann man in die Welt des Künstlers eintauchen.

👁 62 km ⓘ www.musee-lalique.com/de

• Die Hohkönigsburg

Die Hohkönigsburg ist **die einzige vollständig restaurierte mittelalterliche Burg im Elsass**. Sie thront seit dem 12. Jahrhundert über ihrem Tal und vermittelt einen bemerkenswerten Eindruck vom mittelalterlichen Leben im Elsass.

👁 62 km ⓘ www.haut-koenigsbourg.fr/de

• Die schönsten Dörfer Frankreichs

Hunspach, Mittelbergheim, Hunawir, Riquewir und Eguisheim wurden als schönste Dörfer Frankreichs ausgezeichnet und sind alle eine Stunde oder weniger von Straßburg entfernt.

👁 62 km ⓘ www.les-plus-beaux-villages-de-france.org

• Colmar

Etwa eine Autostunde von Straßburg entfernt liegt das unvergleichliche Colmar, das wegen seiner Kanäle auch „Kleinvenedig“ genannt wird. In einem Kloster aus dem 13. Jahrhundert ist hier das **Unterlinden-Museum** untergebracht, wo Werke aus allen Epochen gezeigt werden, darunter der berühmte Isenheimer Altar. 👁 73 km ⓘ www.tourisme-colmar.com/de

Weniger als anderthalb Stunden entfernt

• Freiburg im Breisgau

Freiburg im Breisgau ist mit Schloss und Münster eine zauberhafte mittelalterliche Stadt, die von engen Gassen und kleinen Wasserläufen durchzogen wird. Sie gilt sie als die sonnigste Stadt Deutschlands! 👁 90 km ⓘ visit.freiburg.de

• Das Freilichtmuseum „Ecomusée d'Alsace“

Das Ecomusée d'Alsace ist **das größte Freilichtmuseum Frankreichs**. Es präsentiert das ländliche Kulturerbe mit seinen Handwerkskünsten und Traditionen. Hier werden zahlreiche Aspekte des Alltagslebens behandelt, wie Wohnen, Handwerk, Kochen, Landwirtschaft, aber auch Umwelt. 👁 110 km ⓘ www.ecomusee.alsace/de

• Mulhouse

Mulhouse hat neben seiner zauberhaften Altstadt einiges zu bieten. Man kann hier insbesondere mehrere schöne Museen besuchen, wie das **Automobilmuseum** „Cité de l'Automobile“, das **Eisenbahnmuseum** „Cité du Train“ (das größte Eisenbahnmuseum Europas) oder auch das Stoffdruckmuseum.

👁 115km ⓘ www.tourisme-mulhouse.com/DE

• Der Naturpark Ballon des Vosges

Der Naturpark Ballons des Vosges ist einer der größten Regionalen Naturparks Frankreichs. Diese bemerkenswerte Landschaft bietet zahlreiche Wandermöglichkeiten inmitten der Natur.

👁 120 km ⓘ www.parc-ballons-vosges.fr/de

Weniger als zwei Stunden entfernt

• Basel

Die durch den Rhein zweigeteilte Stadt überrascht durch die gelungene Mischung aus dem Charme ihrer Altstadt und ihren Schmuckstücken moderner Architektur. In Basel findet sich eine außerordentlich hohe Museumsdichte. Zu den bemerkenswertesten zählen das **Kunstmuseum**, die **Fondation Beyeler** und das **Museum Tinguely**.

👁 140 km ⓘ www.basel.com/de

Die oben angegebenen Zeiten gelten für eine Fahrt mit dem Auto. Alle Orte sind allerdings auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (mit Bussen von Fluo Grand Est 67 oder mit dem SNCF-Regionalexpress).

STRASSBURG IN ZAHLEN

Straßburg, das sind ...

... über **2000 Jahre** Geschichte

Fläche/Einwohnerzahl

- **33 Kommunen** bilden die Eurometropole Straßburg
- Straßburg erstreckt sich über **78 km²** und die Eurometropole über **339 km²**
- die **achtgrößte Stadt Frankreichs**, was die Einwohnerzahl betrifft, mit über **284.000 Einwohnern** in Straßburg und **500.000** in der Eurometropole

Transport

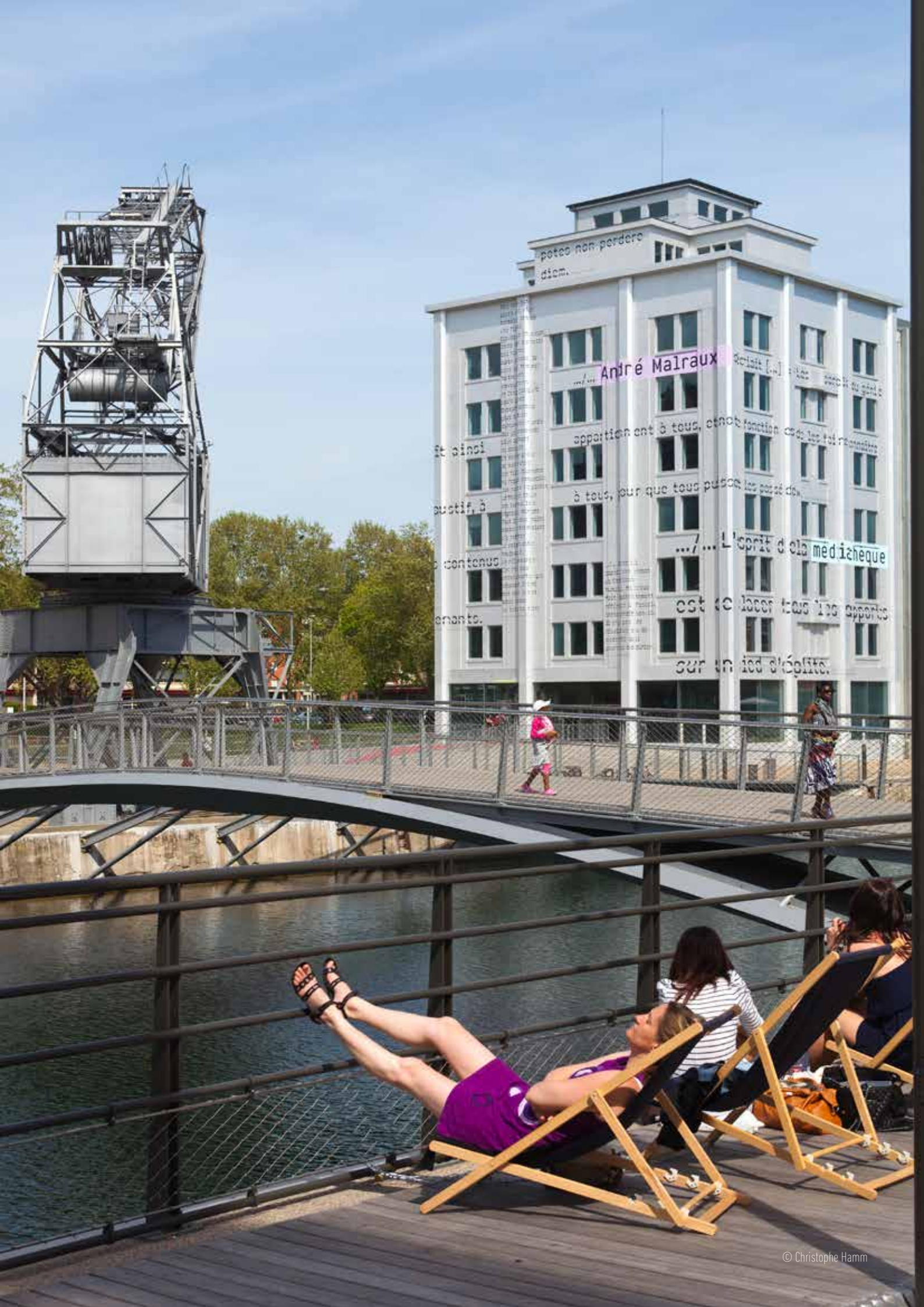
- mit **77 km** das größte Straßenbahnnetz Frankreichs
- die **erste grenzüberschreitende Straßenbahn**
- Frankreichs zweite fahrradfreundlichste Stadt mit Radwegen von **über 670 km Länge**
- der **zweitgrößte Binnenhafen** Frankreichs

Tourismus

- über **4 Millionen** Touristen jährlich
- **2 von 5 Besuchern** kommen aus dem Ausland
- etwa **20 Millionen** Reisende pro Jahr am Straßburger Bahnhof
- etwa **1,3 Millionen** Reisende pro Jahr am Straßburger Flughafen
- etwa **588.000 Besucher** empfängt das Fremdenverkehrsamt Straßburg pro Jahr
- **240.000** Kreuzfahrtpassagiere im Jahr 2020
- über **170 Hotels** in der Eurometropole, davon 90 in Straßburg, die insgesamt über mehr als **10.000 Zimmer** verfügen

Verschiedene Auszeichnungen

- 2023: Straßburg wird vom „Observatoire des villes vertes“ hinter Angers und Nantes auf **Platz 3 der grünen Städte Frankreichs** eingestuft.
- 2019: Straßburg wird vom Wochenmagazin „Le Point“ zur **attraktivsten Stadt Frankreichs** gekürt.
- Straßburg erhält von European Best Destinations zweimal die Auszeichnung „**Best Christmas Market**“.
- 2018 erhält es von CNN die Auszeichnung „**World’s Best Christmas Market**“.



petes non perdero
diem.

André Malraux

it ainsi

ustif, à

contenus

enants.

appartien ont à tous, etnot fonction: cede les tot re

à tous, pour que tous puissent les posséder.

.../... L'esprit d'ela médiateur

est de laisser tous les apparte

sur un ied d'épélite.